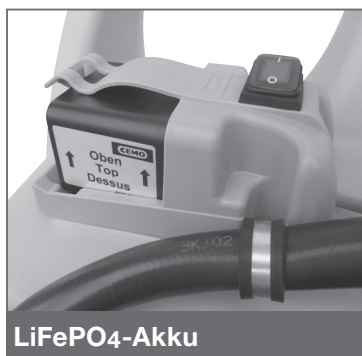




# Dieseltrolley 60 l mit Elektropumpe 25 l/min

- |           |                                                                                                                                              |                 |              |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|--------------|
| <b>D</b>  | <b>Mobile Dieseltankanlage</b><br>bestehend aus einwandigem PE-Tank<br>mit Elektropumpe 12V 25l/min<br>– <i>Betriebsanleitung Original</i> – | <b>Deutsch</b>  | <b>3-11</b>  |
| <b>GB</b> | <b>Mobile diesel filling station</b><br>consisting of a single-walled PE tank<br>with 12V 25l/min electric pump                              | <b>English</b>  | <b>12-20</b> |
| <b>F</b>  | <b>Station de ravitaillement gasoil mobile</b><br>constituée d'un réservoir en PE<br>à une paroi, équipée d'une pompe électrique 12V 25l/min | <b>Français</b> | <b>21-29</b> |
| <b>I</b>  | <b>Impianto mobile di rifornimento Diesel</b><br>costituito da un serbatoio PE<br>monoparete con elettropompa 12V 25l/min                    | <b>Italiano</b> | <b>30-38</b> |
| <b>E</b>  | <b>Sistema de depósito diésel móvil</b><br>compuesto de un depósito de PE<br>de pared sencilla con bomba eléctrica de 12V 25l/min            | <b>Español</b>  | <b>39-47</b> |



**D**

Betriebsanleitung:

- dem Bediener aushändigen
- vor Inbetriebnahme unbedingt lesen
- für künftige Verwendung aufbewahren

**GB**

Operating Instructions

- provide to operator
- must be read before using the equipment for the first time
- retain for future use

**F**

Manuel d'utilisation

- à remettre à l'utilisateur
- à lire impérativement avant la mise en service
- à conserver pour pouvoir le consulter ultérieurement

**I**

Istruzioni per l'uso

- da consegnare all'operatore
- leggere prima della messa in funzione
- conservare l'opuscolo per poterlo consultare in futuro

**E**

Manual de instrucciones

- Entregar al usuario
- Leer siempre antes de la puesta en servicio
- Conservar para uso futuro

# Inhalt

1. **Allgemeines**
  - 1.1 **Sicherheit**
    - 1.1.1 Instandhaltung und Überwachung
    - 1.1.2 Originalteile verwenden
    - 1.1.3 Bedienung der Tankanlage
    - 1.1.4 Warnhinweise an der Tankanlage
  - 1.2 **Bestimmungsgemäße Verwendung**
    - 1.2.1 Dieseltrolley nach ADR 1.1.3.1 c)
    - 1.2.2 Zusammenfassung
  - 1.3 **Sachwidrige Verwendung**
2. **Technische Daten**
  - 2.1 Tank
  - 2.2 Pumpe
  - 2.3 Zapfventil
  - 2.4 Akku
3. **Aufbau**
4. **Erstinbetriebnahme**
5. **Betrieb**
  - 5.1 Lagerung
  - 5.2 Bewegen des Dieseltrolley
  - 5.3 Verladen
  - 5.4 Transportieren
  - 5.5 Tank befüllen
  - 5.6 Betanken
6. **Wartung und Inspektion**
  - 6.1 Sicherheitsmaßnahmen
  - 6.2 Wartungs- und Inspektionstabelle
7. **Stilllegung /Dekommissionierung**
8. **Gewährleistung**
9. **Konformitätserklärung**

## 1. Allgemeines

Die mobile Dieseltankanlage entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln.

Die Tankanlage trägt das CE-Zeichen, d.h. bei Konstruktion und Herstellung wurden die für die Tankanlage relevanten EU-Richtlinien und harmonisierten Normen angewandt.

Die Tankanlage darf nur in einwandfreiem technischem Zustand in der vom Hersteller ausgelieferten Ausführung verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht gestattet, Umbauten an der Tankanlage vorzunehmen (außer dem Anbau von Zubehör, das speziell durch den Hersteller bereitgestellt wird).

### 1.1 Sicherheit

Jede Tankanlage wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung ist die Tankanlage betriebssicher.

Bei Fehlbedienung oder Missbrauch drohen Gefahren für

- Leib und Leben des Bedieners,
- die Tankanlage und andere Sachwerte des Betreibers,
- die Funktion der Anlage.

Um Gefahren für Personen, Tiere und Sachen zu vermeiden, lesen Sie bitte vor dem ersten Betreiben der Tankanlage diese Betriebsanleitung, insbesondere alle Sicherheitshinweise.

Vergewissern Sie sich:

- dass Sie selbst alle Sicherheitshinweise verstanden haben,
- dass der Bediener der Tankanlage über die Hinweise informiert ist und sie verstanden hat,
- dass die Betriebsanleitung zugänglich ist und bei der Tankanlage ausliegt.

#### 1.1.1 Instandhaltung und Überwachung

Die Tankanlage muss turnusmäßig auf ihren sicheren Zustand überprüft werden.

Diese Überprüfung umfasst insbesondere

- Sichtprüfung auf Leckagen (Dichtheit von Befüllschlauch und Armaturen),
- Funktionsprüfung,
- Vollständigkeit / Erkennbarkeit der Warn-, Gebots- und Verbotsschilder an der Anlage,
- die vorgeschriebenen turnusmäßigen Inspektionen (Details siehe Kapitel 6).

### 1.1.2 Originalteile verwenden

Verwenden Sie bitte nur Originalteile des Herstellers oder von ihm empfohlene Teile.

Beachten Sie auch alle Sicherheits- und Anwendungshinweise, die diesen Teilen beigegeben sind.

Dies betrifft

- Ersatz- und Verschleißteile,
- Zubehörteile.

### 1.1.3 Bedienung der Tankanlage

Um Gefahren durch falsche Bedienung zu vermeiden, darf die Tankanlage nur von Personen bedient werden, die

- die Betriebsanleitung gelesen haben,
- ihre Fähigkeiten zum Bedienen nachgewiesen haben,
- mit der Benutzung beauftragt sind.



#### **Wichtig!**

*Die Betriebsanleitung muss für jeden Benutzer gut zugänglich sein.*

### 1.1.4 Warnhinweise an der Tankanlage

Die Warnschilder an der Anlage müssen stets angebracht und lesbar sein.

#### **Vom Hersteller angebrachte Schilder:**



Verbot von Feuer und offenem Licht und Rauchen

Anbringung:  
an Tank-Vorderseite

## **1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung**

Diese mobile Dieseltankstelle ist zulässig gemäß ADR 1.1.3.1 a) (Privatgebrauch, max. 60l Inhalt) und 1.1.3.1 c) (Handwerkerregelung). Der Sammel-, Transport- und Entnahmebehälter ist auch zum Aufstellen im Freien geeignet (Umgebungsbedingungen Kapitel 2.1 beachten!).

Eine bestimmungsgemäße Verwendung betrifft z. B. (vorzugsweise) folgende Flüssigkeiten:

- Dieselloskraftstoff/Heizöl
- Biodiesel

### 1.2.1 Dieseltrolley nach ADR 1.1.3.1 c)

Gemäß ADR 1.1.3.1 c) (in Deutschland sog. „Handwerkerregelung“) dürfen auch mit Behältern ohne ADR-Zulassung Gefahrguttransporte durchgeführt werden.

Für Behälter nach ADR 1.1.3.1 c) gilt:

- Transport nur für direkten Verbrauch mit Eigenbetankung (d. h., Anfahren nur einer Betankungsstelle und Durchführung der *Betankung nicht durch Dritte*),
- keine Bezettelung (Aufkleber) erforderlich,
- keine Ausrüstungspflicht mit Feuerlöschgerät,
- kein Begleitpapier erforderlich,
- zulässiger Behälterinhalt: max. 450l, es gilt ebenfalls die sog. „1000-Punkte-Regel“
- keine Wiederholungsprüfung erforderlich,
- keine Lebensdauerbeschränkung.

### 1.2.2 Zusammenfassung

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß!

Aus Sicherheitsgründen ist es auch nicht gestattet, Umbauten an der Tankanlage vorzunehmen (außer dem Anbau von Zubehör, das speziell durch den Hersteller bereitgestellt wird). Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten aller Hinweise in dieser Betriebsanleitung,

## **1.3 Sachwidrige Verwendung**



#### **Wichtig!**

*Eine sachwidrige Verwendung ist demzufolge auch das Nichtbeachten der Hinweise dieser Betriebsanleitung.*

Des weiteren:

- Nichtbeachtung der Regelungen der ADR, einschließlich 1.1.3.1 c), und jeweils gültiger nationaler Bestimmungen
- Lagerung und Transport von anderen als den unter bestimmungsgemäßer Verwendung genannten Flüssigkeiten, z. B.: Bioethanol, Chemikalien, Öle (Schmier-, Hydraulik-, Pflanzenöl)

## 2. Technische Daten

### 2.1 Tank

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| Länge [cm]:                  | 90                |
| Breite [cm]:                 | 53                |
| Höhe [cm]:                   | 38                |
| Leergewicht [kg]:            | 13,5              |
| Nennvolumen [l]:             | 60                |
| Gesamtgewicht [kg]:          | 64,5              |
| <i>Umgebungsbedingungen:</i> |                   |
| Einsatztemperaturen:         | -10 °C bis +40 °C |

### 2.2 Pumpe

|                      |                    |
|----------------------|--------------------|
| <i>Pumpe 12 V:</i>   | <i>CENTRI SP30</i> |
| Spannung (Toleranz): | 12 VDC (± 20%)     |
| Sicherung:           | 25 A               |
| Leistung:            | 220 W              |
| Stromaufnahme:       | 20 A               |
| Förderleistung:      | ca. 25 l/min       |

|                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| max. Förderdruck:       | 1,1 bar bei 12 V  |
| max. Einschaltdauer:    | 15 min            |
| Flüssigkeitstemperatur: | -10 °C bis +40 °C |

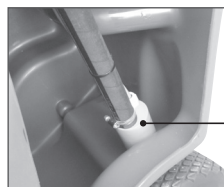
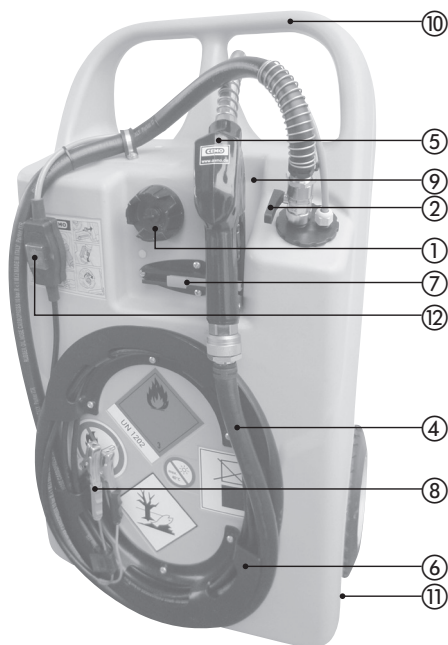
### 2.3 Zapfventil

Anschluss: 1" Innengewinde mit Drehgelenk  
 Zapfrüssel: Ø 23 mm  
 Ausführung: mit Abschaltautomatik

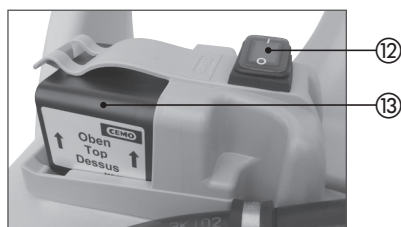
### 2.4 Akku

- Lithium-Eisenphosphat-Akku (LiFePO<sub>4</sub>)
- 13,2 V – 3,3 Ah
- Akku im Auslieferungszustand teilgeladen
- Ladezeit ca. 3 Stunden
- ca. 300 Liter Pumpvolumen pro Akkuladung
- Schutzelektronik integriert
- elektrische Schutzart IP 67

## 3. Aufbau (mit Polzangen)



## 3. Aufbau (mit Akku)



- ① Schraubverschluss belüftet
- ② Kugelhahn Entnahmeleitung
- ③ Elektropumpe CENTRI SP30 im Behälter
- ④ Zapfschlauch
- ⑤ Automatik-Zapfventil
- ⑥ Schlauchhalter
- ⑦ Zapfventilverriegelung
- ⑧ Polzangen
- ⑨ Zapfventilhalterung
- ⑩ Transportgriff
- ⑪ Griffmulde
- ⑫ Ein/Aus-Schalter
- ⑬ Akku 13,2 V – 3,3 Ah

## 4. Erstinbetriebnahme

1. Die Transportsicherung des Zapfventiles (roter Blitzbinder) entfernen.  
Das Zapfventil in die Zapfventilhalterung einsetzen und die Zapfventilverriegelung schließen.
2. Den Aufkleber aus den beige-packten Tankpapieren dauerhaft fest auf die Stirnseite aufkleben.



Gefahrzettel  
mit UN 1202  
(für Diesel)

3. Dieseltrolley in horizontale Lage bringen und Schraubverschluss ① entfernen.

Tank befüllen.



### **Wichtig!**

Verwenden Sie dazu bitte unbedingt ein Automatik-Zapfventil, um ein Überlaufen zu vermeiden.

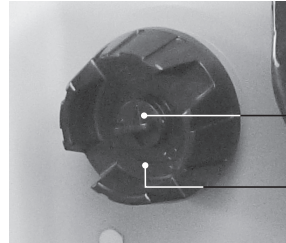
4. Probetankung durchführen wie unter Abschnitt 5.6 beschrieben, jedoch Zapfventil in die noch geöffnete Befüllöffnung halten.



### **Wichtig!**

Nehmen Sie die Pumpe nie ohne Flüssigkeit in Betrieb (kein Trockenlauf)

5. Befüllöffnung mit dem Schraubverschluss verschließen.  
Den Belüftungsverschluss im Schraubverschluss ebenfalls verschließen.



Belüftungs-  
verschluss

Schraub-  
verschluss

Bild 01

Die Tankanlage ist nun betriebsbereit.

## 5. Betrieb

### 5.1 Lagerung



#### **Achtung!**

Sachschäden (Verformung) des Tanks durch starke Erwärmung oder mechanische Überlastung.

- Setzen Sie den hochwertigen Kunststofftank weder zum Transport auf dem Fahrzeug noch bei der Aufbewahrung längere Zeit direktem Sonnenlicht aus.

Geeignete Lagerbedingungen:

- Umgebungstemperatur: -10°C bis +40°C (bei Lagerung im Freien z. B. abdecken)
- Fußboden: eben und glatt (ohne spitze Erhebungen)

### 5.2 Bewegen des Dieseltrolley



#### **Wichtig!**

Der vollständig befüllte Dieseltrolley ist schwer.

Beachten Sie dass bei großen Steigungen und Gefällen erhebliche Hangabtriebskräfte entstehen.

### 5.3 Verladen



#### **Wichtig!**

*Der vollständig befüllte Dieseltrolley ist schwer, nicht versuchen diesen alleine anzuheben.*

Der leere Dieseltrolley kann mittels Griffmulden ⑪ im Bereich der Räder sowie dem Transportgriff verladen werden.

Beachten Sie dabei das Gewicht der leeren Anlage von 13,5 kg.

### 5.4 Transportieren

Beachten Sie beim Transport die einschlägigen Vorschriften für Transport und Ladungssicherung, insbesondere

- Straßenverkehrs(zulassungs)ordnung des jeweiligen Landes,
- CEN 12195 Teil 1-4 für Berechnung und Zurrmittel.



#### **Wichtig!**

*Formschluss vor Kraftschluss!*

*Versuchen Sie in erster Linie die Anlage formschlüssig zu verladen*

*(z.B. durch Anschlagen an die Bordwand). Zu hohe Zurrkräfte können den Tank verformen und somit beschädigen.*

Entnehmen Sie bei der Akkuversion den Akku beim Transport um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Pumpe auszuschließen.

### 5.5 Tank befüllen

Dieseltrolley in horizontale Lage bringen und Schraubverschluss entfernen.

Betanken des Behälters über die Befüllöffnung mittels selbsttätig schließendem Zapfventil.

Nach Betanken Befüllöffnung mit Schraubverschluss ① wieder dicht verschließen. Den Belüftungsverschluss im Schraubverschluss ebenfalls verschließen.

Verunreinigungen des Behälters durch das Betanken mit einem trockenen Tuch sofort entfernen.

### 5.6 Betanken

Das Betanken ist sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Behälterlage möglich. Eine bessere Restentleerung wird in horizontaler Behälterlage erzielt.

Eine optimale Restentleerung wird erzielt, wenn der Transportgriff im liegenden Zustand ca. 20 cm angehoben wird.



Beachten Sie, dass zu hohe Zugkräfte am Zapfschlauch den Dieseltrolley aus der vertikalen Lage kippen können.

#### a) Ausführung mit Polzangen

Prüfen Sie, dass der Ein/Aus-Schalter ⑫ ausgeschaltet ist.

Klemmen Sie die Polzangen ⑧ an einer geeigneten Spannungsquelle (siehe Bezeichnung am Kabel) an. Dabei Farbkennzeichnung beachten:

- Rot = Pluspol (+)
- Schwarz = Minuspol (-)

#### b) Ausführung mit Akku

Der Akku ist im Auslieferungszustand teilgeladen. Vor der ersten Inbetriebnahme den Akku laden.

Prüfen Sie dass der Ein/Aus-Schalter ⑫ ausgeschaltet ist.

Setzen Sie den Akku ⑬ ein.

(Batteriepole + und – nach unten)



Belüftungsverschluss (siehe Bild 01) im Schraubverschluss öffnen.

Bei größeren Entnahmemengen den Schraubverschluss leicht öffnen um die Belüftung des Tanks zu verbessern.

Kugelhahn ② der Entnahmeleitung öffnen.

Zapfventilverriegelung öffnen und Automatik-Zapfventil vollständig in den zu befüllenden Behälter /Tank stecken.

Pumpe am Schalter ⑫ einschalten.

**Wichtig!**

Nehmen Sie die Pumpe nie ohne Flüssigkeit in Betrieb (kein Trockenlauf)

Automatik-Zapfventil ⑤ betätigen (ggf. mit Feststeller arretieren) und Betankung durchführen.

**Wichtig!**

Schalten Sie die Pumpe sofort ab wenn sich die Förderleistung bei leerer Tankanlage verringert und sich damit die Drehzahl der Pumpe erhöht (kein Trockenlauf der Pumpe)

**Wichtig!**

Beaufsichtigen Sie den Betankungsvorgang ständig.

Nach dem Betankungsvorgang:

Automatik-Zapfventil schließen und abtropfen lassen.

Pumpe ausschalten.

Stromquelle für die Pumpe komplett trennen.

Kabel aufrollen und Polzangen ⑧ fixieren.

Zapfschlauch ④ aufwickeln, Automatik-Zapfventil in integrierte Zapfventil-Halterung ⑨ einlegen und mit Zapfventilverriegelung ⑦ sichern.

Kugelhahn der Entnahmeleitung ② schließen. Belüftungsverschluss im Schraubverschluss und Schraubverschluss schließen (Bild 01).

## 6. Wartung und Inspektion

### 6.1 Sicherheitsmaßnahmen

**Wichtig!**

Schutzbekleidung muss vom Betreiber bereitgestellt werden.

Wer darf Wartungs- und Inspektionsarbeiten durchführen?

Normale Wartungsarbeiten dürfen vom Bedienpersonal durchgeführt werden.

### 6.2 Wartungs- und Inspektionstabelle

| Intervall  | Baugruppe             | Tätigkeit                                                                                       |
|------------|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bei Bedarf | Tankanlage Außenseite | Von anhaftendem Schmutz befreien                                                                |
| monatlich  | Behälter              | Optische Prüfung auf Beschädigung                                                               |
| monatlich  | Leitungssystem        | Schläuche auf Risse und Porosität prüfen, Armaturen auf Leckage prüfen (defekte Teile tauschen) |

### Elektrischer Anschluss der Pumpe mit Polzangen

4 m langes Anschlusskabel mit Polzangen an geeigneter Gleichspannungsquelle anschließen:

- Rot: Pluspol (+)
- Schwarz: Minuspol (-)

**Wichtig!**

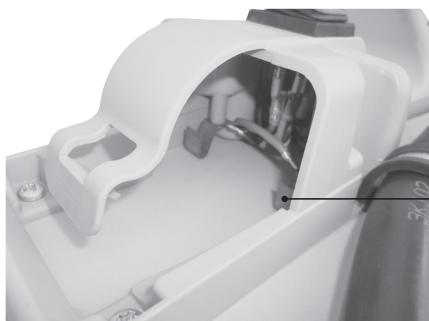
Flachstecksicherung nach DIN 72581/3C befindet sich im schwarzen Halter am Anschlusskabel.

- ① Flachstecksicherung nach DIN 72581/3C
- ② Polzange rot (+)
- ③ Polzange schwarz (-)



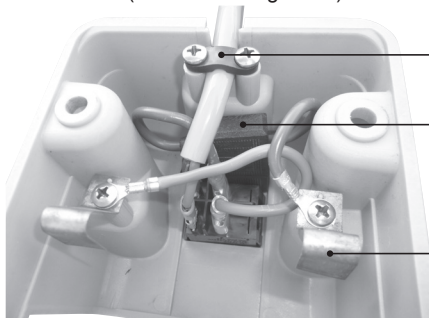
## Elektrischer Anschluss der Pumpe mit Akku

| Merkmal                                    | Mögliche Ursache                              | Maßnahme                                                                                           |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pumpe läuft bei eingesetztem Akku nicht    | Akku leer                                     | Akku laden                                                                                         |
|                                            | Akku falsch eingesetzt                        | Akku mit Polen nach unten einsetzen                                                                |
| Pumpe läuft bei eingesetztem Akku nicht    | Kontaktfedern sind verschmutzt oder verbogen  | Kontaktfedern reinigen oder richten                                                                |
| Pumpe läuft bei eingesetztem Akku nicht    | Flachstecksicherung nach DIN 72581 25A defekt | Flachstecksicherung befindet sich im Akkugehäuse, dazu vier Schrauben lösen und Sicherung ersetzen |
| Pumpe läuft, es wird aber nichts gefördert | Kugelhahn Entnahmeleitung geschlossen.        | Kugelhahn öffnen                                                                                   |
|                                            | Belüftungsöffnung geschlossen                 | Belüftungsöffnung im Schraubverschluss öffnen                                                      |
| Pumpe läuft, fördert aber wenig            | Schläuche sind blockiert oder geknickt        | Schläuche prüfen                                                                                   |
|                                            | Spannung des Akku zu gering                   | Akku laden                                                                                         |
|                                            | Luftblasen in der Flüssigkeit                 | Tank einige Minuten ruhig stehen lassen                                                            |



Kontaktfeder

Lage der Flachstecksicherung im Akkugehäuse mit Schalter (von unten dargestellt)



Zugentlastung

Gehäuse mit Flachstecksicherung  
DIN 72581 25 A

Kontaktfeder

## 7. Stilllegung / Dekommissionierung der Tankanlage

- Zunächst Tank vollständig entleeren (zweckmäßigerweise in horizontaler Behälterlage, mittels Pumpe über Zapfschlauch und Zapfventil).

Anschließend:

- Dieseltrolley in Einzelteile zerlegen, nach Materialbeschaffenheit sortieren und nach den örtlichen Vorschriften entsorgen.



### **Gefahr**

*von Umweltverschmutzung durch Reste des Tankinhalts. Fangen Sie diese gesondert auf und entsorgen Sie diese Reste umweltgerecht nach den örtlichen Vorschriften.*

## 8. Gewährleistung

Für die Funktion der Tankstelle, die Beständigkeit des Materials und einwandfreie Verarbeitung übernehmen wir Gewährleistung gemäß unseren allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Diese sind einzusehen unter  
<http://www.cemo.de/agb.html>

Voraussetzung für die Gewährleistung ist die genaue Beachtung der vorliegenden Betriebs- und Wartungsanleitung und der geltenden Vorschriften in allen Punkten.

Bei Modifikation der Tankstelle durch den Kunden ohne Rücksprache mit dem Hersteller CEMO GmbH erlischt der gesetzliche Gewährleistungsanspruch.

Die Firma „CEMO GmbH“ haftet auch nicht für Schäden, die durch sachwidrigen Gebrauch entstanden sind.

## 9. Konformitätserklärung

### DT-Mobil Easy und Dieseltrolley nach ADR 1.1.3.1 c)

#### EG-Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Der Hersteller / Inverkehrbringer

CEMO GmbH  
In den Backenländern 5  
D-71384 Weinstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: Mobile Dieseltankanlage  
Fabrikat: CEMO  
Typenbezeichnung: DT-Mobil Easy / Dieseltrolley  
Herstellnummern: 8709, 8830, 8872, 8917 - 8919, 8921-8925, 8928, 8960-8961,  
10004, 10005, 10013, 10074-10075, 10161, 10218, 10319, 10323,  
10456, 10457, 10506, 10610, 10611, 10609

Beschreibung:

Mobile Dieseltankanlage (IBC) mit einwandigem PE-Behälter (gemäß ADR-Bestimmung 1.1.3.1 c) verschiedener Fassungsvermögen (60l, 100l, 125l, 200l, 430l)

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Die Maschine hält außerdem die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG ein.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

|                         |                                                                                                                                                    |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EN 349:1993+A1:2008     | Sicherheit von Maschinen - Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen                                                          |
| EN 60204-1:2006/A1:2009 | Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2005/A1:2008)                      |
| EN 60204-1:2006         | Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2005 (modifiziert))                |
| EN 809:1998+A1:2009     | Pumpen und Pumpenaggregate für Flüssigkeiten - Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen                                                      |
| EN ISO 12100:2010       | Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung                                                 |
| EN ISO 13857:2008       | Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008) |

Name und Anschrift der (juristischen) Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:  
siehe oben (= Hersteller)

Ort: Weinstadt  
Datum: 02.03.2015



(Unterschrift)  
Eberhard Manz, Geschäftsführer CEMO GmbH

## Contents

### 1. General

#### 1.1 Safety

- 1.1.1 Maintenance and monitoring
- 1.1.2 Using original parts
- 1.1.3 Operating the filling station
- 1.1.4 Warning notices on the filling station

#### 1.2 Correct usage

- 1.2.1 Diesel trolley to ADR 1.1.3.1 c)
- 1.2.2 Summary

#### 1.3 Inappropriate use

### 2. Technical data

#### 2.1 Tank

#### 2.2 Pump

#### 2.3 Delivery nozzle

#### 2.4 Battery

### 3. Layout

### 4. Using the equipment for the first time

### 5. Operation

#### 5.1 Storage

#### 5.2 Moving the diesel trolley

#### 5.3 Loading

#### 5.4 Transporting

#### 5.5 Filling the tank

#### 5.6 Filling

### 6. Maintenance and inspection

#### 6.1 Safety measures

#### 6.2 Maintenance and inspection table

### 7. Decommissioning

### 8. Warranty

### 9. Declaration of Conformity

## 1. General

The mobile diesel filling station is state of the art technology and complies with approved technical safety regulations.

The filling station carries the CE symbol, i.e. the EU directives and harmonised standards of relevance to the filling station were applied during design and manufacture.

The filling station may only be used in a technically flawless condition in the version delivered by the manufacturer.

For safety reasons, modifications are not allowed to the filling station (except for the addition of accessories specially provided by the manufacturer).

### 1.1 Safety

Each filling station is tested for function and safety before despatch.

The filling station is safe to operate when used correctly.

Incorrect operation or misuse poses a dangerous risk with regard to:

- serious or fatal injury to the operator
- the filling station and other assets of the operator
- impaired function of the installation

In order to avoid risks to people, animals and property, please read these operating instructions prior to using the filling station for the first time, in particular all safety notices.

Make sure that:

- you understand all the safety notices
- the operator of the filling station is informed about the notices and understands them
- the operating instructions are to hand and placed near the filling station

#### 1.1.1 Maintenance and monitoring

The filling station must be regularly checked to ensure it is in a safe condition.

In particular, this check includes:

- a visual inspection for leaks (seal of filling hose and fittings)
- a function test
- completeness/identifiability of the warning, mandatory and prohibitory signs on the installation
- the prescribed regular inspections (for details see section 6).

### 1.1.2 Using original parts

Please only use original parts provided or recommended by the manufacturer. Also take note of all safety and usage information provided with these parts.

This applies to:

- spare and wearing parts
- parts for accessories

### 1.1.3 Operating the filling station

In order to avoid any hazards due to incorrect operation, the filling station may only be operated by individuals who

- have read the operating instructions
- have proven their ability to operate the equipment
- have been assigned to operate the equipment



#### **Important!**

*The operating instructions must be easily accessible for each user.*

### 1.1.4 Warning notices on the filling station

The warning signs on the installation must always be affixed and legible.

#### **Signs affixed by the manufacturer:**



Ban on fire, naked flames and smoking

Application:  
to the front side of the tank

### 1.2 Correct usage

This mobile diesel filling station is permissible under ADR 1.1.3.1 a) (private use, max. 60 l content) and 1.1.3.1 c) ("craftsman regulation"). The collection, transport and removal container is also suitable for being set up outdoors (observe environmental conditions in section 2.1!). Correct usage (preferably) concerns, for example, the following liquids:

- diesel fuel/heating oil
- biodiesel

### 1.2.1 Diesel trolley to ADR 1.1.3.1 c)

In accordance with ADR 1.1.3.1 c) (called the "craftsman regulation" in Germany), hazardous goods may also be transported using containers without ADR approval.

The following apply to containers in accordance with ADR 1.1.3.1 c):

- transport only for direct use with self-filling (i.e. approaching only one filling point and filling not done by a third party)
- no tagging (stickers) required
- no requirement to equip with a fire extinguisher
- no supporting documents required
- permitted container content: max. 450 l – the so-called "1000 points rule" also applies
- no repeat testing required
- no reduction in service life

### 1.2.2 Summary

The equipment is not intended for any other or additional purpose.

For safety reasons, modifications are not allowed to the filling station (except for the addition of accessories specially provided by the manufacturer). Correct usage also includes compliance with all information in these operating instructions.

### 1.3 Inappropriate use



#### **Important!**

*Accordingly, inappropriate use also includes failure to observe the notices in these operating instructions.*

#### **Furthermore:**

- non compliance with the regulations of the ADR (including 1.1.3.1 c) and prevailing national provisions
- storage and transport of liquids other than those specified under correct usage, e.g. bio-ethanol, chemicals, oils (lubricating, hydraulic or vegetable oil)

## 2. Technical data

### 2.1 Tank

|                   |       |      |
|-------------------|-------|------|
| Length            | [cm]: | 90   |
| Width             | [cm]: | 53   |
| Height            | [cm]: | 38   |
| Weight when empty | [kg]: | 13,5 |
| Nominal volume    | [l]:  | 60   |
| Total weight      | [kg]: | 64,5 |

*Environmental conditions:*

Operating temperature -10°C to +40°C

### 2.2 Pump

|                      |                  |
|----------------------|------------------|
| 12 V pump:           | CENTRI SP30      |
| Voltage (tolerance): | 12 VDC (± 20%)   |
| Fuse:                | 25 A             |
| Output: Delivery     | 220 W            |
| Power consumption:   | 20 A             |
| rate: Max. delivery  | approx. 25 l/min |

pressure: approx. 1,1 bar at 12V

Max. operating time: 15 min

Liquid temperature: -10°C to +40°C

### 2.3 Delivery nozzle

Connection: 1" female thread with swivel joint

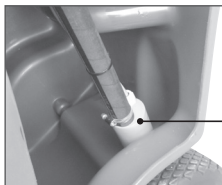
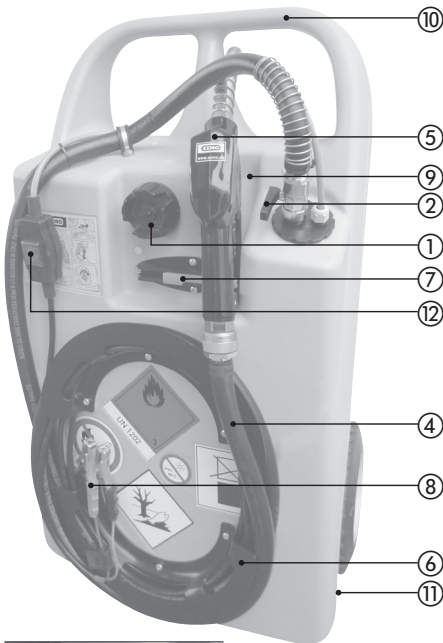
Delivery spout: Ø 23 mm

Version: with automatic shut-off

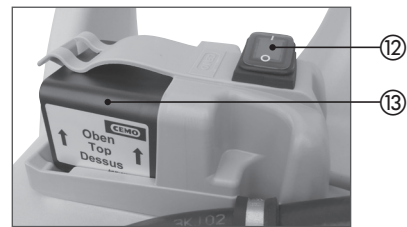
### 2.4 Battery

- Lithium iron phosphate battery (LiFePO<sub>4</sub>)
- 13.2 V – 3.3 Ah
- Battery partly charged at time of dispatch
- Charging time approx. 3 hours
- Approx. 300 litres of pump volume per battery charge
- With integrated safety electronics
- Electrical protection type IP 67

## 3. Layout (with terminal clamps)



## 3. Layout (with battery)



- ① Ventilated screw cap
- ② Delivery line ball valve
- ③ Electric pump CENTRI SP30 in the tank
- ④ Delivery hose
- ⑤ Automatic delivery nozzle
- ⑥ Hose holder
- ⑦ Delivery nozzle lock
- ⑧ Terminal clamps
- ⑨ Delivery nozzle holder
- ⑩ Transport handle
- ⑪ Grip hollow
- ⑫ On/Off switch
- ⑬ 13.2 V - 3.3 Ah battery

## 4. Using the equipment for the first time

1. Remove the transport tie-down (red tie-wrap) of the delivery nozzle.  
Place the delivery nozzle in the delivery nozzle holder and close the delivery nozzle lock.
2. Permanently affix the sticker from the supplied tank documentation on the front side.



Hazard label  
with UN 1202  
(for diesel)

3. Place the diesel trolley in a horizontal position and remove screw cap ①.

Filling the tank.



### **Important!**

*Please always use an automatic delivery nozzle to avoid overflows*

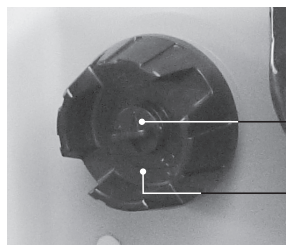
4. Perform a test filling as described in section 5.6, but hold the delivery nozzle in the still open filling opening.



### **Important!**

*Never operate the pump without liquid (no running empty)*

5. Close the filling opening with the screw cap.  
Also close the ventilation cap in the screw cap.



Ventilation  
cap

Screw cap

Fig. 01

The filling station is now ready for operation.

## 5. Operation

### 5.1 Storage



#### **Important!**

*Material damage (deformation) of the tank from excessive heating or mechanical overload.*

- do not expose the high-grade plastic tank to direct sunlight for extended periods either during transport on the vehicle or when in storage.

Suitable storage conditions:

- ambient temperature: -10°C to +40°C (cover or take other suitable measures when storing outdoors)
- floor: level and smooth (without pointed projections)

### 5.2 Moving the diesel trolley



#### **Important!**

*The completely filled diesel trolley is heavy.*

Note that considerable downhill forces arise on steep slopes.

### 5.3 Loading



#### **Important!**

*The completely filled diesel trolley is heavy – do not try to lift it on your own.*

The empty diesel trolley can be loaded using the grip recesses ① in the area of the wheels and the transport handle.

Note that the equipment weighs 13,5 kg when empty.

## 5.4 Transporting

During transport, observe the pertinent regulations for transport and securing loads, in particular:

- Road traffic (licensing) act of the country in question
- CEN 12195 Parts 1 to 4 for calculation and lashing



### **Important!**

*Positive fit before traction! First, try to positively load the equipment (e.g. through striking the sides).*

*Excessive lashing forces can deform the tank and thus damage it.*

Remove the battery from the battery-powered version during transport to prevent accidental activation of the pump.

## 5.5 Filling the tank

Place the diesel trolley in a horizontal position and remove screw cap.

Fill the container through the filling opening using a delivery nozzle with automatic shut-off feature.

After filling, close the filling open tightly again with the screw cap ①. Also close the ventilation cap in the screw cap.

Contamination of the container caused by the filling process must be removed immediately with a dry cloth.

## 5.6 Filling

Filling is possible when the tank is in a horizontal or vertical position. Better total evacuation is achieved when the tank is in a horizontal position.

Optimal total evacuation is achieved when the transport handle is raised approx. 20 cm in a horizontal position.



Note that excessive tensile forces on the delivery hose may tip the diesel trolley out of the vertical position.

### a) Version with terminal clamps

Check that the On/Off switch ⑫ is switched off. Connect the terminal clamps ⑧ to a suitable voltage source (see designation on cable).

Observe the colour coding:

- red = positive terminal (+)
- black = negative terminal (-)

### b) Version with battery

The battery is partly charged at the time of dispatch. Charge the battery before using for the first time.

Check that the On/Off switch ⑫ is switched off.

Insert the battery ⑬.

(battery poles + and – facing downwards)



Open the ventilation cap (see *fig. 01*) in the screw cap.

When drawing larger quantities, open the screw cap slightly for better ventilation of the tank.

Open the delivery line ball valve ②.

Open the delivery nozzle lock and insert the automatic delivery nozzle fully into the container/tank to be filled.

Switch on the pump at the switch ⑫.



### **Important!**

*Never operate the pump without liquid (no running empty)*

Operate the automatic delivery nozzle ⑤ (if necessary, lock with locking device) and carry out filling process


**Important!**

Switch the pump off immediately when the delivery rate for an empty filling tank reduces, causing the speed of the pump to rise (no running empty of the pump)


**Important!**

Constantly monitor the filling process.

After the filling process:

Close automatic delivery nozzle and allow to stop dripping.

Switch off pump.

Completely disconnect pump from power supply.

Roll up cable and fix terminal clamps ⑧.

Roll up delivery hose ④, insert the automatic delivery nozzle into the integrated delivery nozzle holder ⑨ and secure with the delivery nozzle lock ⑦.

Close the ball valve of the delivery line ②.

Close the ventilation cap in the screw cap and the screw cap (fig. 01).

## 6. Maintenance and inspection

### 6.1 Safety measures


**Important!**

The operator must provide any protective clothing that may be required.

Who can carry out maintenance and inspection work?

Normal maintenance work may be carried out by operational personnel.

### 6.2 Maintenance and inspection

| Interval    | Assembly                   | Action                                                                                  |
|-------------|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| As required | Outside of filling station | Remove any dirt                                                                         |
| Monthly     | Container                  | Visual check for damage                                                                 |
| Monthly     | Piping system              | Check hoses for cracks and porosity, check fittings for leaks (replace defective parts) |

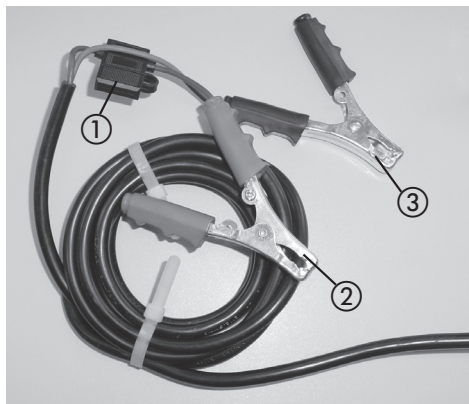
### Electrical connection of the pump with terminal clamps

Connect a 4 m connection cable with terminal clamps to a suitable D/C power source:

- Red: positive terminal (+)
- Black: negative terminal (-)


**Important!**

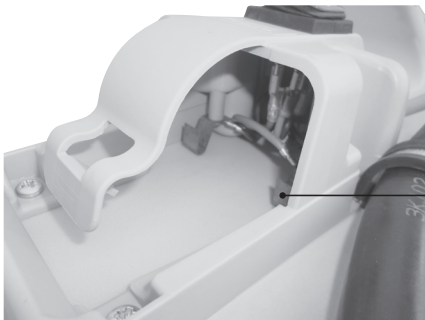
In the black holder on the connection cable is a blade fuse compliant with DIN 72581/3C.



- ① Blade fuse compliant with DIN 72581/3C
- ② Terminal clamps red (+)
- ③ Terminal clamps black (-)

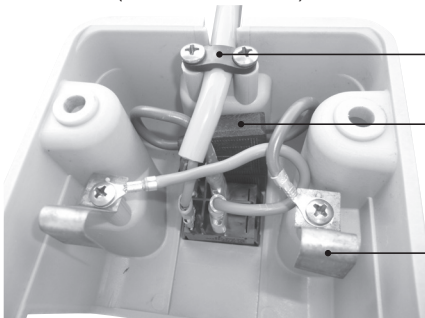
## Electrical connection of the pump with battery

| Problem                                      | Possible cause                                        | Solution                                                                              |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Pump does not run when battery inserted      | Battery empty                                         | Charge battery                                                                        |
|                                              | Battery incorrectly inserted                          | Insert battery with poles facing downwards                                            |
| Pump does not run when battery inserted      | Contact springs are soiled or bent                    | Clean or straighten contact springs                                                   |
| Pump does not run when battery inserted      | Blade fuse as required by DIN 72581 25 A is defective | Blade fuse is now located in the battery housing; remove four screws and replace fuse |
| Pump running, but nothing is being delivered | Delivery line ball valve closed                       | Open ball valve                                                                       |
|                                              | Ventilation opening closed                            | Open ventilation opening in screw cap                                                 |
| Pump running, but little is being delivered  | Hoses are blocked or kinked                           | Check hoses                                                                           |
|                                              | Battery voltage too low                               | Charge battery                                                                        |
|                                              | Air bubbles in the liquid                             | Leave the tank to stand for a few minutes                                             |



Contact spring

Location of the blade fuse in battery housing with switch (shown from below)



Strain relief

Housing with blade fuse DIN 72581 25 A

Contact spring

## 7. Decommissioning the filling station

- First, drain the tank completely (by means of the pump via the delivery hose and delivery nozzle while in a horizontal position).

Next:

- Disassemble the diesel trolley into its constituent parts, sort by material and dispose of in accordance with local regulations.



### **Risk**

*of environmental contamination through residues in the tank. Collect these residues separately and dispose of them in compliance with local environmental regulations.*

## 8. Warranty

Under our general terms and conditions of trade we warrant that the filling station will be produced free from defects in materials, functionality or workmanship. These can be inspected at <http://www.cemo.de/agb.html>

The warranty applies only under the condition that the above operating and maintenance instructions and all applicable regulations are closely followed.

Modification of the filling station by the customer without consultation with the manufacturer CEMO GmbH invalidates any claims under the statutory warranty.

CEMO GmbH also accepts no responsibility for damage caused by improper use.

## 9. Conformity Declaration

### DT-Mobil Easy and Diesel trolley to ADR 1.1.3.1 c)

#### EC Conformity Declaration to Machinery Directive 2006/42/EC Appendix II 1.A

The manufacturer / distributor

CEMO GmbH  
In den Backenländern 5  
D-71384 Weinstadt

hereby declares that the following product

Product designation: Mobile diesel filling station  
Make: CEMO  
Type designation: DT-Mobil Easy / Diesel trolley  
Serial numbers: 8709, 8830, 8872, 8917 - 8919, 8921-8925, 8928, 8960-8961,  
10004, 10005, 10013, 10074-10075, 10161, 10218, 10319, 10323,  
10456, 10457, 10506, 10610, 10611, 10609

Description:

Mobile diesel filling station (IBC) with single-wall PE tank (as per ADR provision 1.1.3.1c) of various capacities (60l, 100l, 125l, 200l, 430l)

complies with all relevant specifications from the above named directive, including its amendments applicable at the time of the declaration.

The machine also complies with the protection targets of low voltage directive 2006/95/EC.

The following harmonised standards were applied:

|                         |                                                                                                                        |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EN 349:1993+A1:2008     | Safety of machinery - Minimum gaps to avoid crushing of parts of the human body                                        |
| EN 60204-1:2006/A1:2009 | Safety of machinery - Electrical equipment of machines – Part 1: General requirements (IEC 60204-1:205/A1:2008)        |
| EN 60204-1:2006         | Safety of machinery - Electrical equipment of machines – Part 1: General requirements (IEC 60204-1:200 (modified)      |
| EN 809:1998+A1:2009     | Pumps and pump units for liquids - Common safety requirements                                                          |
| EN ISO 12100:2010       | Safety of machinery – General principles of design – Risk assessment and risk reduction                                |
| EN ISO 13857:2008       | Safety of machinery - Safety distances to prevent hazard zones being reached by upper and lower limbs (ISO 13857:2008) |

Name and address of legal entity authorised to assemble the technical documentation:  
see above (= manufacturer)

Location: Weinstadt  
Date: 02.03.2015



(Signature)

Eberhard Manz, Managing Director CEMO GmbH

## Sommair

### 1. Généralités

#### 1.1 Sécurité

- 1.1.1 Maintenance et inspection
- 1.1.2 Utilisation de pièces d'origine
- 1.1.3 Utilisation de la station de ravitaillement
- 1.1.4 Avertissements apposés sur la station de ravitaillement

#### 1.2 Utilisation conforme

- 1.2.1 Caddy gasoil conforme à l'ADR 1.1.3.1 c)
- 1.2.2 Résumé

#### 1.3 Utilisation inappropriée

### 2. Caractéristiques techniques

#### 2.1 Réservoir

#### 2.2 Pompe

#### 2.3 Pistolet

#### 2.4 Accumulateur

### 3. Construction

### 4. Première mise en service

### 5. Fonctionnement

#### 5.1 Stockage

#### 5.2 Déplacement du caddy gasoil

#### 5.3 Manutention

#### 5.4 Transport

#### 5.5 Remplissage du réservoir

#### 5.6 Ravitaillement

### 6. Entretien et inspection

#### 6.1 Mesures de sécurité

#### 6.2 Tableau d'entretien et d'inspection

### 7. Arrêt définitif / déclassement

### 8. Garantie

### 9. Déclaration de conformité

## 1. Généralités

La station de ravitaillement gasoil mobile est conforme à l'état de la technique et aux règles techniques de sécurité reconnues.

La station de ravitaillement porte le marquage CE, ce qui signifie que les directives européennes et normes harmonisées pertinentes pour la station de ravitaillement ont été appliquées lors de la conception et de la fabrication.

La station de ravitaillement ne doit être utilisée qu'en parfait état technique dans la version livrée par le fabricant.

Pour des raisons de sécurité, il n'est pas autorisé de procéder à des transformations de la station de ravitaillement (hormis le montage d'accessoires spécialement prévus par le fabricant).

### 1.1 Sécurité

Le fonctionnement et la sécurité de chaque station de ravitaillement sont contrôlés avant la livraison. L'utilisation conforme de la station de ravitaillement est sûre.

En cas d'utilisation erronée ou d'usage détourné, il y a un risque pour

- la vie de l'utilisateur,
- la station de ravitaillement et autres biens matériels de l'exploitant,
- le bon fonctionnement de l'installation.

Afin d'éviter tout risque pour les personnes, les animaux et les objets, veuillez lire le présent manuel d'utilisation avant la première utilisation de la station de ravitaillement, en particulier toutes les consignes de sécurité.

Assurez-vous :

- que vous-même avez compris toutes les consignes de sécurité,
- que l'utilisateur de la station de ravitaillement est informé des consignes et qu'il les a comprises,
- que le manuel d'utilisation est accessible et situé à proximité de la station de ravitaillement.

#### 1.1.1 Maintenance et inspection

Il convient de contrôler régulièrement le bon état de fonctionnement de la station de ravitaillement. Ce contrôle comprend notamment

- le contrôle visuel des fuites éventuelles (étanchéité du tuyau flexible de remplissage et de la robinetterie),
- le contrôle du fonctionnement,
- le contrôle de la présence et de la lisibilité de tous les panneaux d'avertissement, d'obligation et d'interdiction sur l'installation,
- la réalisation de toutes les inspections régulières prescrites (détails, voir chapitre 6).

### 1.1.2 Utilisation de pièces d'origine

Utilisez uniquement des pièces d'origine du fabricant ou des pièces recommandées par ce dernier. Veuillez respecter également toutes les consignes de sécurité et d'utilisation jointes à ces pièces.

Cela concerne

- les pièces de rechange et d'usure,
- les accessoires.

### 1.1.3 Utilisation de la station de ravitaillement

Pour éviter les dangers dus à une mauvaise utilisation, la station de ravitaillement ne doit être utilisée que par des personnes ayant

- lu le manuel d'utilisation,
- démontré leurs capacités à utiliser la station,
- été chargées de l'utilisation.



#### **Important !**

*Le manuel d'utilisation doit être bien accessible pour tout utilisateur.*

### 1.1.4 Avertissements apposés sur la station de ravitaillement

Les panneaux d'avertissement doivent être constamment présents et lisibles sur la station.

#### **Panneaux apposés par le fabricant :**



Interdiction de fumer ou de présenter du feu ou une flamme nue

Pose :

sur la face avant du réservoir

### 1.2 Utilisation conforme

Cette station de ravitaillement mobile est conforme à l'ADR 1.1.3.1 a) (usage privé, contenance de 60 l maxi.) et 1.1.3.1 c) (réglementation pour les artisans).

Ce conteneur de collecte, de transport et de ravitaillement convient également pour une installation extérieure (conditions ambiantes, voir chapitre 2.1).

L'utilisation conforme concerne par exemple (de préférence) les liquides suivants :

- gasoil / fioul
- biodiesel

### 1.2.1 Caddy gasoil conforme à l'ADR 1.1.3.1 c)

Selon l'ADR 1.1.3.1 c) (appelée également en Allemagne la « réglementation pour les artisans »), le transport de marchandises dangereuses est également autorisé dans des conteneurs sans homologation ADR. Pour les conteneurs conformes à l'ADR 1.1.3.1 c) :

- transport uniquement pour un usage direct pour son propre compte (c'est-à-dire un seul lieu de ravitaillement et interdiction de faire effectuer le ravitaillement par un tiers),
- aucun étiquetage nécessaire (autocollants),
- aucune obligation d'avoir un extincteur,
- aucun document d'accompagnement nécessaire,
- contenance autorisée : 450 l max. La « règle des 1 000 points » s'applique également,
- aucun contrôle récurrent nécessaire,
- aucune limitation relative à la durée de vie.

### 1.2.2 Résumé

Toute autre utilisation est considérée non conforme !

Pour des raisons de sécurité, il n'est pas plus autorisé de procéder à des transformations de la station de ravitaillement (hormis le montage d'accessoires spécialement prévus par le fabricant). L'utilisation conforme sous-entend également le respect de toutes les consignes données dans le présent manuel.

### 1.3 Utilisation inappropriée



#### **Important !**

*Le non-respect des consignes du présent manuel constitue également une utilisation inappropriée.*

En outre :

- Non-respect des réglementations de l'ADR (y compris 1.1.3.1 c) et des dispositions nationales applicables
- Stockage et transport d'autres liquides que ceux mentionnés dans l'utilisation conforme, par exemple : bioéthanol, substances chimiques, huiles (huile de graissage, hydraulique, huile végétale)

## 2. Caractéristiques techniques

### 2.1 Réservoir

|                     |       |      |
|---------------------|-------|------|
| Longueur            | [cm]: | 90   |
| Largeur             | [cm]: | 53   |
| Hauteur             | [cm]: | 38   |
| Poids à vide        | [kg]: | 13,5 |
| Volume nominal [l]: |       | 60   |
| Poids total         | [kg]: | 64,5 |

Conditions ambiantes :

Températures -10 °C à +40 °C

### 2.2 Pompe

Pompe 12 V : CENTRI SP30

Tension (tolérance) : 12 V CC (± 20 %)

Fusible : 25 A

Puissance : 220 W

Intensité absorbée : 20 A

Débit : Env. 25 l/min

Pression refoul. maxi : Env. 1,1 bar à 12 V

Durée de marche max. : 15 min

Température du liquide : -10 °C à +40 °C

### 2.3 Pistolet

Raccordement : Filetage intérieur 1" avec articulation

Tube d'écoulement : Ø 23 mm

Modèle : avec dispositif d'arrêt automatique

### 2.4 Accumulateur

- Accumulateur lithium-phosphate de fer (LiFePO<sub>4</sub>)

- 13,2 V – 3,3 Ah

- Accumulateur partiellement chargé à la livraison

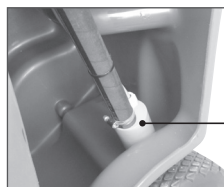
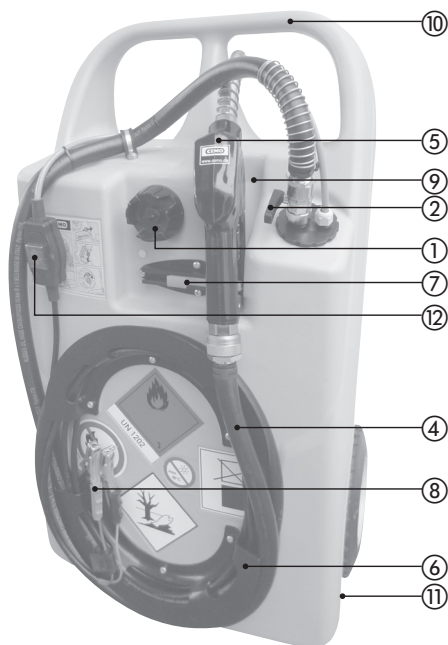
- Temps de charge env. 3 heures

- Volume de pompage env. 300 litres par charge

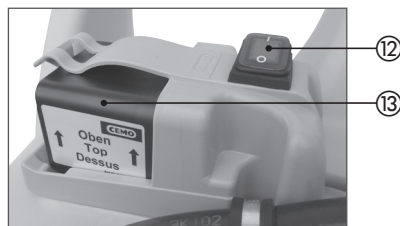
- Électronique de protection intégrée

- Type de protection électrique IP 67

## 3. Construction (avec pinces à pôles)



## 3. Construction (avec accumulateur)



- ① Bouchon fileté avec évent
- ② Robinet de la conduite de sortie
- ③ Pompe électrique CENTRI SP30 dans le bac
- ④ Tuyau de distribution
- ⑤ Pistolet automatique
- ⑥ Support enrouleur du tuyau
- ⑦ Verrouillage du pistolet
- ⑧ Pinces à bornes
- ⑨ Support du pistolet
- ⑩ Poignée de transport
- ⑪ Poignée en creux
- ⑫ Interrupteur marche/arrêt
- ⑬ Accumulateur 13,2 V - 3,3 Ah

## 4. Première mise en service

1. Ôtez la fixation pour le transport du pistolet (attache rapide rouge).  
Placez le pistolet dans son support et fermez le verrouillage du pistolet.
2. Collez de façon permanente sur la façade l'autocollant joint aux documents de la station.



Étiquette de danger avec UN 1202 (pour gasoil)

3. Placez le caddy gasoil à l'horizontale et retirez le bouchon fileté ①.

Remplissez le réservoir.



### Important !

Utilisez impérativement un pistolet automatique pour cela afin d'éviter les débordements.

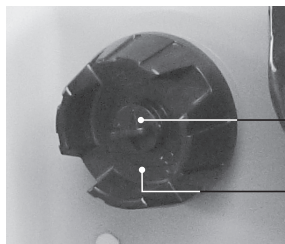
4. Procédez à un essai de ravitaillement comme décrit au paragraphe 5.6 en gardant toutefois le pistolet dans l'ouverture de remplissage encore ouverte.



### Important !

Ne mettez jamais la pompe en marche sans liquide (pas de marche à sec).

5. Obturez l'ouverture de remplissage avec le bouchon fileté.  
Obturez également l'évent intégré dans le bouchon fileté.



Évent

Bouchon fileté

Figure 01

La station de ravitaillement est alors prête à fonctionner.

## 5. Fonctionnement

### 5.1 Stockage



#### Attention !

Endommagement (déformation) du réservoir en cas de réchauffement trop intense ou de surcharge mécanique.

- N'exposez pas le réservoir en plastique de grande qualité trop longtemps à la lumière directe du soleil, ni pendant le transport sur le véhicule, ni lors du stockage.

Conditions de stockage appropriées :

- Température ambiante : -10°C à +40°C (recouvrir la station en cas de stockage à l'extérieur par ex.)
- Sol : plat et lisse (sans bosses pointues)

### 5.2 Déplacement du caddy gasoil



#### Important !

Le caddy gasoil réservoir plein est lourd.

Notez que des forces de résistance considérables sont générées dans les pentes abruptes.

### 5.3 Manutention



#### Important !

Le caddy gasoil réservoir plein est lourd ; ne pas tenter de le soulever seul

Le caddy gasoil vide peut être transporté à l'aide des poignées en creux ⑪ situées au niveau des roues ou encore avec la poignée de transport.

Notez que la station vide pèse 13,5 kg.

## 5.4 Transport

Pour le transport, veillez à respecter les prescriptions en vigueur relatives au transport et à l'arrimage du chargement, notamment

- les règles du code de la route du pays concerné,
- la norme CEN 12195 sections 1 à 4 relative au calcul et au moyen d'arrimage.

Pour la fixation sur le véhicule de transport, utilisez des sangles adaptées dans les empreintes intégrées ⑫ du réservoir.



### Important !

*Liaison mécanique avant l'adhérence !  
Essayez avant tout de déplacer la station en l'attelant (par ex. en la calant contre les parois).*

*Des forces de serrage trop élevées peuvent déformer et donc endommager le réservoir.*

Sur la variante avec accumulateur, retirez l'accumulateur lors du transport pour éviter toute mise en marche intempestive de la pompe.

## 5.5 Remplissage du réservoir

Placez le caddy gasoil à l'horizontale et retirez le bouchon fileté.

Remplissez le réservoir via l'ouverture de remplissage au moyen d'un pistolet à fermeture automatique.

À l'issue du ravitaillement, obturez l'ouverture de remplissage avec le bouchon fileté ①. Obturez également l'évent intégré dans le bouchon fileté.

Éliminez immédiatement à l'aide d'un chiffon sec les saletés au niveau du réservoir occasionnées lors du remplissage.

## 5.6 Ravitaillement

Il est possible d'effectuer le ravitaillement avec le réservoir à l'horizontale ou à la verticale.

La vidange est toutefois meilleure lorsque le réservoir est à l'horizontale.

Pour obtenir une vidange optimale, relevez la poignée de transport d'environ 20 cm depuis sa position horizontale.



Notez que le caddy gasoil peut basculer de sa position verticale si vous tirez trop sur le tuyau de distribution.

### a) Variante avec pinces à pôles

Vérifiez que l'interrupteur marche/arrêt ⑫ se trouve en position arrêt.

Branchez les pinces à bornes ⑧ à une source de tension appropriée (voir le marquage sur le câble). Respectez le code couleur :

- Rouge = pôle positif (+)
- Noir = pôle négatif (-)

### b) Variante avec accumulateur

À la livraison, l'accumulateur est partiellement chargé. Chargez l'accumulateur avant la première mise en service.

Vérifiez que l'interrupteur marche/arrêt ⑫ se trouve en position arrêt.

Placez l'accumulateur ⑬.

(Bornes de batterie + et – vers le bas)



Ouvrez l'évent (voir figure 01) du bouchon fileté.

Si de grandes quantités sont prises, ouvrez légèrement le bouchon fileté pour améliorer la mise à l'air du réservoir.

Ouvrez le robinet ② de la conduite de sortie.

Ouvrez le verrouillage du pistolet et insérez complètement le pistolet automatique dans le réservoir ou la cuve à remplir.

Enclenchez la pompe via l'interrupteur ⑫.



**Important !**

*Ne mettez jamais la pompe en marche sans liquide (pas de marche à sec).*

Actionnez le pistolet automatique ⑤ (le cas échéant, le bloquer avec un arrêtoir) et procédez au ravitaillement.



**Important !**

*Arrêtez immédiatement la pompe si le débit diminue parce que la cuve est vide et si, par conséquence, le régime de la pompe augmente (pas de marche à sec de la pompe).*



**Important !**

*Surveillez en permanence l'opération de ravitaillement.*

Une fois le ravitaillement terminé :

Fermez le pistolet automatique et laissez égoutter.

Arrêtez la pompe.

Débranchez complètement la source de courant de la pompe.

Enroulez le câble et fixez les pinces à bornes ⑧.

Enroulez le tuyau de distribution ④, placez le pistolet automatique dans le support intégré ⑨ et bloquez-le avec le verrouillage ⑦.

Fermez le robinet de la conduite de sortie ②. Fermez l'évent du bouchon fileté ainsi que le bouchon fileté (figure 01).

## 6. Entretien et inspection

### 6.1 Mesures de sécurité



**Important !**

*Les vêtements de protection doivent être fournis par l'exploitant.*

Qui peut effectuer des travaux d'entretien et d'inspection ?

Les travaux d'entretien normaux peuvent être effectués par les opérateurs.

### 6.2 Tableau d'entretien et d'inspection

| Périodicité   | Composant               | Opération                                                                                                                          |
|---------------|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Si besoin     | Extérieur de la station | Éliminer les saletés accrochées                                                                                                    |
| Tous les mois | Réservoir               | Contrôle visuel des dommages éventuels                                                                                             |
| Tous les mois | Système de conduites    | Vérifier que les tuyaux ne sont pas fendus ou poreux, vérifier que la robinetterie ne fuit pas (remplacer les pièces défectueuses) |

## Raccordement électrique de la pompe avec pinces à pôles

Raccorder un câble de 4 m avec pinces à bornes à une source de tension continue appropriée :

- Rouge : pôle positif (+)
- Noire : pôle négatif (-)



### Important !

Un fusible plat conforme à la norme DIN 72581/3C se trouve dans le logement noir fixé au câble de raccordement.



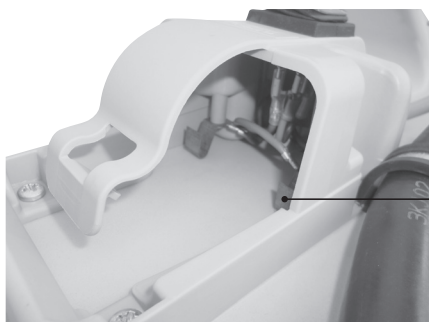
① Fusible plat conforme à la norme DIN 72581/3C

② Pincés à bornes rouge (+)

③ Pincés à bornes noire (-)

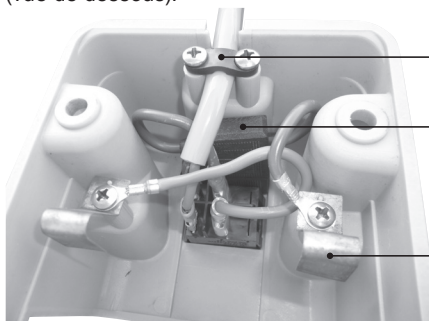
## Raccordement électrique de la pompe avec accumulateur

| Constatacion                                   | Cause possible                                             | Mesure à prendre                                                                                                            |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Accumulateur placé, la pompe ne fonctionne pas | Accumulateur déchargé                                      | Charger l'accumulateur                                                                                                      |
|                                                | Accumulateur mal positionné                                | Positionner l'accumulateur avec les pôles vers le bas                                                                       |
| Accumulateur placé, la pompe ne fonctionne pas | Ressorts de contact encrassés ou déformés                  | Nettoyer ou redresser les ressorts de contact                                                                               |
| Accumulateur placé, la pompe ne fonctionne pas | Fusible plat conforme à la norme DIN 72581 25 A défectueux | Le fusible plat se trouve dans le boîtier de l'accumulateur, desserrer pour ce faire les quatre vis et remplacer le fusible |
| La pompe fonctionne mais ne débite pas         | Robinet de la conduite de sortie fermé                     | Ouvrir le robinet                                                                                                           |
|                                                | Orifice de ventilation fermé                               | Ouvrir l'orifice de ventilation dans le bouchon fileté                                                                      |
| La pompe fonctionne mais débite peu            | Tuyaux bloqués ou pliés                                    | Contrôler les tuyaux                                                                                                        |
|                                                | Tension de l'accumulateur trop faible                      | Charger l'accumulateur                                                                                                      |
|                                                | Bulles d'air dans le liquide                               | Laisser la cuve reposer quelques minutes                                                                                    |



Ressort  
de contact

Position du fusible plat dans le boîtier  
de l'accumulateur avec interrupteur  
(vue de dessous).



Collier  
de câble

Boîtier avec fusible  
plat DIN 72581  
25 A

Ressort  
de contact

## 7. Arrêt définitif / déclassement de la station de ravitaillement

- Dans un premier temps, videz entièrement le réservoir (le mieux est de placer le réservoir à l'horizontale et de le vider avec la pompe via le tuyau de distribution et le pistolet).

Ensuite :

- démontez le caddy gasoil. Triez les pièces selon leurs matériaux et mettez-les au rebut conformément aux directives locales.



**Risque**  
*de pollution par les restes du  
contenu du réservoir. Récupérez  
ce contenu séparément et éliminez  
ces restes dans le respect de  
l'environnement selon les directives  
locales.*

## 8. Garantie

Nous assurons la garantie du fonctionnement de la station, de la résistance du matériel et d'un traitement impeccable conformément à nos conditions générales de vente. Ces dernières peuvent être consultées sur

<http://www.cemofrance.fr/cgv.html>

Condition d'application de la garantie : le strict respect des instructions d'exploitation et d'entretien jointes ainsi que des directives en vigueur pour tous les points.

La garantie légale devient caduque en cas de modification de la station par le client sans l'accord du fabricant CEMO GmbH.

La société CEMO GmbH décline également toute responsabilité pour les dommages causés par une utilisation inappropriée.

## 9. Déclaration de conformité

### DT-Mobil Easy et Caddy ravitailleur gasoil selon ADR 1.1.3.1 c)

#### Déclaration de conformité CE selon la directive machines 2006/42/CE Annexe II 1.A

Le fabricant / responsable de la mise sur le marché

CEMO GmbH  
In den Backenländern 5  
D-71384 Weinstadt

déclare par la présente que le produit suivant

Désignation du produit : Station de ravitaillement gasoil mobile  
Fabricant : CEMO  
Désignation du type : DT-Mobil Easy / Caddy ravitailleur gasoil  
Numéros de fabrication : 8709, 8830, 8872, 8917 - 8919, 8921-8925, 8928, 8960-8961,  
10004, 10005, 10013, 10074-10075, 10161, 10218, 10319, 10323,  
10456, 10457, 10506, 10610, 10611, 10609

Descriptif :

Station de ravitaillement gasoil mobile (GRV) avec cuve PE simple paroi  
(conforme à l'homologation ADR 1.1.3.1 c) de différentes capacités (60l, 100l, 125l, 200l, 430l)

satisfait à toutes les dispositions en vigueur de la directive susmentionnée,  
y compris de ses modifications applicables à l'instant de la déclaration.

La machine respecte en outre les objectifs de protection de la directive basse tension 2006/95/CE.

Les normes harmonisées suivantes ont été appliquées :

|                         |                                                                                                                                                 |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EN 349:1993+A1:2008     | Sécurité des machines - Écartements minimaux pour prévenir les risques d'écrasement de parties du corps humain                                  |
| EN 60204-1:2006/A1:2009 | Sécurités des machines - Équipement électrique des machines - Partie 1 : Règles générales (IEC 60204-1:2005/A1:2008)                            |
| EN 60204-1:2006         | Sécurités des machines - Équipement électrique des machines - Partie 1 : Règles générales (IEC 60204-1:2005 (modifiée))                         |
| EN 809:1998+A1:2009     | Pompes et groupes motopompes pour liquides - Prescriptions techniques générales de sécurité                                                     |
| EN ISO 12100:2010       | Sécurité des machines - Principes généraux de conception - Appréciation du risque et réduction du risque                                        |
| EN ISO 13857:2008       | Sécurité des machines - Distances de sécurité empêchant les membres supérieurs et inférieurs d'atteindre les zones dangereuses (ISO 13857:2008) |

Nom et signature de la personne (juridique) ayant reçu pouvoir pour rédiger les documents techniques :  
voir plus haut (= fabricant)

Lieu : Weinstadt  
Date : 02.03.2015



(signature)  
Eberhard Manz, Gérant de CEMO GmbH

## Sommario

1. **Informazioni generali**
  - 1.1 **Sicurezza**
    - 1.1.1 Riparazione e monitoraggio
    - 1.1.2 Impiego dei componenti originali
    - 1.1.3 Uso dell'impianto di rifornimento
    - 1.1.4 Avvertenze relative all'impianto di rifornimento
  - 1.2 **Impiego conforme alla destinazione**
    - 1.2.1 Trolley Diesel ai sensi della norma ADR 1.1.3.1 c)
    - 1.2.2 Riepilogo
  - 1.3 **Impiego improprio**
2. **Dati tecnici**
  - 2.1 **Serbatoio**
  - 2.2 **Pompa**
  - 2.3 **Pistola di erogazione**
  - 2.4 **Batteria**
3. **Struttura**
4. **Prima messa in funzione**
5. **Funzionamento**
  - 5.1 **Stoccaggio**
  - 5.2 **Spostamento del trolley Diesel**
  - 5.3 **Caricamento su mezzo di trasporto**
  - 5.4 **Trasporto**
  - 5.5 **Riempimento del serbatoio**
  - 5.6 **Rifornimento**
6. **Manutenzione e ispezione**
  - 6.1 **Misure di sicurezza**
  - 6.2 **Tabella manutenzione e ispezione**
7. **Messa fuori servizio/decommissionamento**
8. **Garanzia**
9. **Dichiarazione di conformità**

## 1. Informazioni generali

L'impianto mobile di rifornimento Diesel corrisponde allo stato della tecnica e alle norme riconosciute sulla sicurezza tecnica.

L'impianto di rifornimento è dotato di contrassegno CE. Ciò significa che in fase di costruzione e di produzione per questo impianto di rifornimento sono state applicate le direttive UE e le norme armonizzate in materia.

È consentito il suo impiego solo se presenta uno stato della tecnica perfetto nella versione fornita dal produttore.

Per ragioni di sicurezza, all'impianto di rifornimento non è consentito effettuare modifiche (salvo il montaggio di accessori predisposti specificamente da parte del produttore).

### 1.1 Sicurezza

Prima della consegna ogni impianto di rifornimento viene sottoposto a ispezioni relative al funzionamento e alla sicurezza.

Se utilizzato in maniera conforme l'impianto di rifornimento funziona perfettamente.

In caso di malfunzionamento o uso indebito sono presenti rischi per

- la vita e l'integrità dell'operatore,
- l'impianto di rifornimento e altri beni materiali dell'operatore,
- il funzionamento dell'impianto.

Al fine di evitare rischi per persone, animali e cose, si prega di leggere le presenti Istruzioni per l'uso prestando particolare attenzione a tutte le avvertenze relative alla sicurezza.

Si prega di accertarsi:

- di aver compreso tutte le avvertenze relative alla sicurezza,
- che l'operatore dell'impianto di rifornimento sia informato delle avvertenze e le abbia comprese,
- che le Istruzioni per l'uso siano accessibili e si trovino nei pressi dell'impianto di rifornimento.

#### 1.1.1 Riparazione e monitoraggio

È necessario verificare ciclicamente che lo stato dell'impianto di rifornimento sia sicuro.

Tale verifica comprende in particolar modo

- il controllo visivo di eventuali perdite (tenuta del tubo di riempimento e delle rubinetterie),
- il controllo del funzionamento,
- la completezza e la riconoscibilità delle targhette di avviso, di prescrizione e di divieto sull'impianto,
- le ispezioni cicliche prescritte (per dettagli, vedere Capitolo 6).

### 1.1.2 Impiego dei componenti

Utilizzare esclusivamente componenti originali del produttore o consigliati da quest'ultimo. Prestare inoltre attenzione a tutte le avvertenze relative alla sicurezza e all'applicazione allegate a tali componenti.

Ciò riguarda

- pezzi di ricambio e componenti usurati,
- accessori.

### 1.1.3 Uso dell'impianto di rifornimento

Onde evitare rischi derivanti da un utilizzo improprio, l'impianto di rifornimento deve essere utilizzato esclusivamente da persone che

- abbiano letto le Istruzioni per l'uso,
- abbiano dimostrato la capacità di utilizzo dell'impianto,
- che siano state delegate all'utilizzo dell'impianto.



#### **Importante:**

*Le Istruzioni per l'uso devono essere accessibili per tutti gli utenti.*

### 1.1.4 Avvertenze relative all'impianto di rifornimento

Le targhette di avviso devono essere costantemente applicate e devono essere leggibili.

#### **Targhette applicate dal produttore:**



Vietato fumare, accendere fuochi e usare fiamme libere

Applicazione:  
sulla parte anteriore del serbatoio

### 1.2 Impiego conforme alla destinazione

Questa stazione di rifornimento mobile è conforme alla norma ADR 1.1.3.1 a) (uso privato, contenuto max. 60 L) e 1.1.3.1 c) (regolamentazione artigiani).

Il serbatoio di raccolta, trasporto e prelievo è adatto anche per il montaggio all'aperto (presta attenzione ai valori ambientali, Capitolo 2.1).

L'impiego è conforme ad es. (preferibilmente) nel caso si utilizzino i seguenti liquidi:

- carburante Diesel/gasolio
- biodiesel

### 1.2.1 Trolley Diesel ai sensi della norma

#### ADR 1.1.3.1 c)

Secondo la norma ADR 1.1.3.1 c) (in Germania denominata „Handwerkerregelung“, regolamentazione artigiani) è consentito eseguire trasporti di materie pericolose anche in assenza di omologazione ADR.

Per serbatoi conformi alla norma ADR 1.1.3.1 c) vale quanto segue:

- trasporto solo per utilizzo diretto con rifornimento autonomo (sarebbe a dire, trasporto di una sola stazione di rifornimento e rifornimento non effettuato da terzi),
- etichettatura non necessaria (autoadesivi),
- assenza dell'obbligo di installazione di estintore,
- documento di accompagnamento non necessario,
- contenuto del serbatoio consentito: max. 450 l, inoltre vale la cosiddetta „regola dei 1000 punti“
- ripetizione della prova non necessaria,
- nessuna limitazione della durata.

### 1.2.2 Riepilogo

Un impiego diverso non è considerato conforme.

Per ragioni di sicurezza, all'impianto di rifornimento non è inoltre consentito effettuare modifiche (salvo il montaggio di accessori predisposti specificamente da parte del produttore). Un impiego conforme implica anche che si presti attenzione a tutte le avvertenze contenute nelle presenti Istruzioni per l'uso.

### 1.3 Impiego improprio



#### **Importante:**

*La mancata osservanza delle avvertenze contenute nelle Istruzioni per l'uso contribuisce a costituire*

*un uso improprio.*

Inoltre:

- la mancata osservanza delle regolamentazioni delle norme ADR, inclusa la 1.1.3.1 c), e delle norme del relativo Paese di appartenenza,
- lo stoccaggio e il trasporto di liquidi che non siano compresi tra quelli previsti per un impiego in conformità, ad es. bioetanolo, prodotti chimici, oli (lubrificanti, idraulici, vegetali)

## 2. Dati tecnici

### 2.1 Serbatoio

|                           |                    |      |
|---------------------------|--------------------|------|
| Lunghezza                 | [cm]:              | 90   |
| Larghezza                 | [cm]:              | 53   |
| Altezza                   | [cm]:              | 38   |
| Peso a vuoto              | [kg]:              | 13,5 |
| Capacità nominale         | [l]:               | 60   |
| Peso complessivo          | [kg]:              | 64,5 |
| <i>Valori ambientali:</i> |                    |      |
| Temperature di utilizzo:  | da -10 °C a +40 °C |      |

### 2.2 Pompa

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| Pompa 12 V:               | CENTRI SP30    |
| Tensione (tolleranza):    | 12 VDC (± 20%) |
| Fusibile:                 | 25 A           |
| Potenza:                  | 220 W          |
| Assorbimento di corrente: | 20 A           |
| Potenza di flusso:        | ca. 25 l/min   |

Pressione di flusso max.: ca. 1,1 bar mentre 12 V  
 Tempo di accensione max.: 15 min  
 Temperatura del liquido: da -10 °C a +40 °C

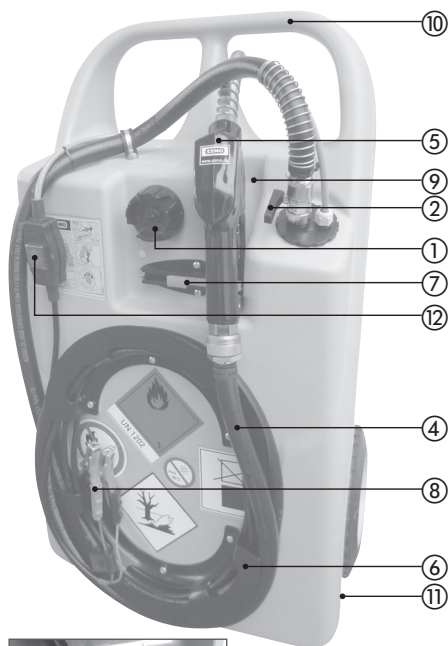
### 2.3 Pistola di erogazione

Collegamento: 1" Filettatura interna  
 congiunto a cerniera  
 Braccio erogatore: Ø 23 mm  
 Dotazione: con spegnimento automatico

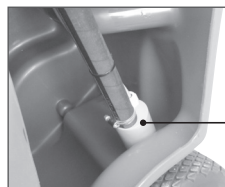
### 2.4 Batteria

- Batteria litio-ferro-fosfato (LiFePO<sub>4</sub>)
- 13,2 V – 3,3 Ah
- Batteria parzialmente carica allo stato di consegna
- Tempo di carica ca. 3 ore
- ca. 300 litri volumi pompa per carico batteria
- Elettronica di protezione integrata
- tipo di protezione elettrica IP 67

## 3. Struttura (con morsetti del polo)

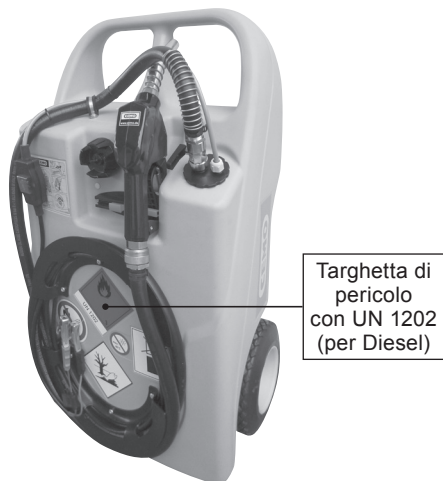


- ① Tappo a vite areato
- ② Valvola a sfera tubo di prelievo
- ③ Elettropompa CENTRI SP30 entro serbatoio
- ④ Flessibile erogatore
- ⑤ Pistola di erogazione automatica
- ⑥ Supporto tubo flessibile
- ⑦ Bloccaggio pistola di erogazione
- ⑧ Morsetto
- ⑨ Supporto pistola di erogazione
- ⑩ Maniglia per il trasporto
- ⑪ Maniglia incassata
- ⑫ Interruttore On/Off
- ⑬ Batteria 13,2 V - 3,3 Ah



## 4. Prima messa in funzione

1. Rimuovere la sicurezza per il trasporto della pistola di erogazione (fascetta rossa). Inserire la pistola di erogazione nel supporto pistola di erogazione e chiudere il bloccaggio pistola di erogazione.
2. Incollare con cura e in modo permanente, sulla parte anteriore, l'adesivo fornito con i documenti del serbatoio allegati.



3. Mettere il trolley Diesel in posizione orizzontale e rimuovere il tappo a vite ①.

Riempire il serbatoio.



### **Importante:**

A tale scopo, onde evitare un flusso eccessivo, utilizzare esclusivamente una pistola di erogazione automatica.

4. Eseguire un rifornimento di prova come descritto nella sezione 5.6, tuttavia mantenere la pistola di erogazione nell'apertura di riempimento ancora aperta.



### **Importante!**

Non mettere mai in funzione la pompa senza liquido (evitare il funzionamento a secco).

5. Chiudere l'apertura di riempimento con il tappo a vite. Chiudere anche il tappo di areazione nel tappo a vite.

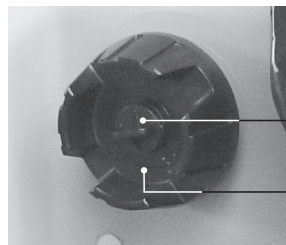


Figura 01

Adesso l'impianto di rifornimento è pronto all'utilizzo.

## 5. Funzionamento

### 5.1 Stoccaggio



#### **Attenzione!**

*Danni fisici (deformazione) al serbatoio a causa di forte riscaldamento o di sovraccarico meccanico.*

- Evitare di esporre alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo il serbatoio in materiale sintetico pregiato sia durante il trasporto sulla vettura, sia durante la conservazione.

Condizioni ideali per la conservazione:

- Temperatura ambiente: da  $-10^{\circ}\text{C}$  a  $+40^{\circ}\text{C}$  (nel caso di stoccaggio all'aperto, ad es. coprire)
- Pavimento: piatto e liscio (senza rilievi accentuati)

### 5.2 Spostamento del trolley Diesel



#### **Importante:**

*Il trolley Diesel completamente pieno è pesante.*

Prestare attenzione alle consistenti forze legate al peso e alla gravità che si sviluppano quando si percorrono tratti in forte pendenza.

### 5.3 Caricamento su mezzo di trasporto



**Importante:**

*Il trolley Diesel completamente pieno è pesante, non provare a sollevarlo da soli.*

È possibile caricare su un mezzo di trasporto il trolley Diesel vuoto mediante le maniglie incassate ⑪ nella zona delle ruote, nonché mediante la maniglia per il trasporto.

Tenere conto del peso a vuoto dell'impianto di 13,5 kg.

### 5.4 Trasporto

Durante il trasporto, prestare attenzione alle disposizioni vigenti in materia di sicurezza durante il trasporto e il carico, in particolare

- il regolamento sulla messa in circolazione degli autoveicoli vigente nel rispettivo Paese di appartenenza,
- CEN 12195 parte 1-4 per calcolo e sistemi di legatura.



**Importante:**

*Sfruttare l'aderenza piuttosto che i meccanismi ad incastro. Provare innanzitutto a caricare l'impianto su un mezzo di trasporto assicurandolo sfruttandone l'aderenza (ad esempio gli arresti sulla parete dell'abitacolo). Contraccolpi troppo elevati possono deformare il serbatoio e pertanto danneggiarlo.*

Evitare l'accensione involontaria della pompa durante il trasporto della batteria consultando i dati relativi alla versione della stessa.

### 5.5 Riempimento del serbatoio

Mettere il trolley Diesel in posizione orizzontale e rimuovere il tappo a vite.

Il rifornimento del serbatoio avviene tramite apertura di riempimento utilizzando la pistola di erogazione a chiusura automatica.

A rifornimento ultimato chiudere nuovamente l'apertura di riempimento in modo ermetico mediante il tappo a vite ①. Chiudere anche il tappo di areazione nel tappo a vite.

Rimuovere immediatamente con un panno asciutto le impurità nel serbatoio dovute al rifornimento.

### 5.6 Rifornimento

È possibile effettuare il rifornimento quando il serbatoio è sia in posizione orizzontale che verticale. Se il serbatoio si trova in posizione orizzontale, si ottengono maggiori prestazioni di svuotamento dei residui.

Uno svuotamento dei residui ottimale si ottiene quando la maniglia per il trasporto nella posizione orizzontale viene sollevata di ca. 20 cm.



Tenere conto del fatto che tirando il flessibile di erogazione in modo eccessivo si rischia di far ribaltare il trolley Diesel dalla posizione verticale.

a) Versione con morsetti del polo

Verificare che l'interruttore On/Off ⑫ sia spento.

Collegare i morsetti ⑧ a un'apposita sorgente di tensione (vedere denominazione sul cavo).

Prestare attenzione ai contrasegni basati sul colore:

- Rosso = polo positivo (+)
- Nero = polo negativo (-)

b) Versione con batteria

La batteria viene consegnata in stato di carica parziale. Caricare la batteria prima della prima messa in esercizio.

Verificare che l'interruttore On/Off ⑫ sia spento.

Inserire la batteria ⑬.

(Poli della batteria + e - verso il basso)



Aprire il tappo di areazione (vedere *figura 01*) nel tappo a vite.  
In caso di quantità di prelievo più ingenti, aprire leggermente il tappo a vite al fine di migliorare lo sfiato del serbatoio.

Aprire la valvola a sfera b del tubo di prelievo.

Aprire il bloccaggio pistola di erogazione e inserire completamente la pistola di erogazione automatica nel serbatoio/contenitore da rifornire.

Attivare la pompa dall'interruttore ⑫.



**Importante!**

*Non mettere mai in funzione la pompa senza liquido (evitare il funzionamento a secco)*

Azionare la pistola di erogazione automatica ⑤ (bloccarla eventualmente con il fermo) ed eseguire il rifornimento.



**Importante!**

*Spegnere subito la pompa quando la potenza di flusso si riduce in caso di impianto di rifornimento vuoto e aumenta quindi il numero di giri della pompa (evitare il funzionamento a secco della pompa)*



**Importante!**

*Controllare costantemente la procedura di rifornimento.*

Al termine del rifornimento:

Chiudere la pistola di erogazione automatica e lasciarla sgocciolare.

Disattivare la pompa.

Scollegare del tutto la pompa dalla corrente.

Arrotolare il cavo e fissare i morsetti ⑧.

Avvolgere il tubo flessibile dell'erogatore ④, inserire la pistola di erogazione automatica nell'apposito supporto integrato ⑨ e assicurarla mediante il bloccaggio pistola di erogazione ⑦.

Chiudere la valvola a sfera del tubo di prelievo ②. Chiudere il tappo di areazione nel tappo a vite e il tappo a vite (*figura 01*).

## 6. Manutenzione e ispezione

### 6.1 Misure di sicurezza



**Importante:**

*Gli indumenti protettivi devono essere predisposti da parte dell'operatore.*

Chi può effettuare i lavori di manutenzione e di ispezione?

I normali lavori di manutenzione possono essere effettuati dagli operatori.

### 6.2 Tabella manutenzione e ispezione

| Periodicità   | Gruppo componenti                      | Operazione                                                                                                                    |
|---------------|----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Se necessario | Parte esterna impianto di rifornimento | Liberare dallo sporco depositatosi                                                                                            |
| Mensile       | Serbatoio                              | Controllare visivamente presenza di danni                                                                                     |
| Mensile       | Sistema tubazioni                      | Controllare presenza di lacerazioni e porosità sui tubi flessibili, controllare tenuta rubinetterie (sostituire parti guaste) |

## Collegamento elettrico della pompa con morsetti del polo

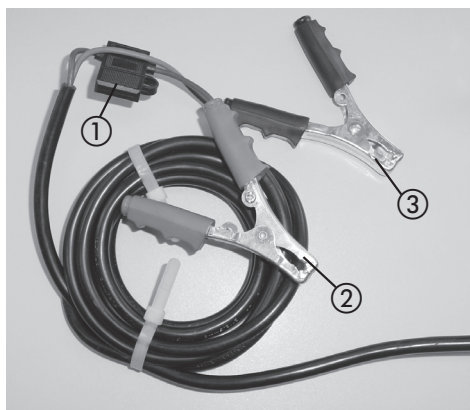
Collegare un cavo di collegamento lungo 4 m con i morsetti a una opportuna fonte di tensione DC:

- Rosso: Polo positivo (+)
- Nero: Polo negativo (-)



### Importante!

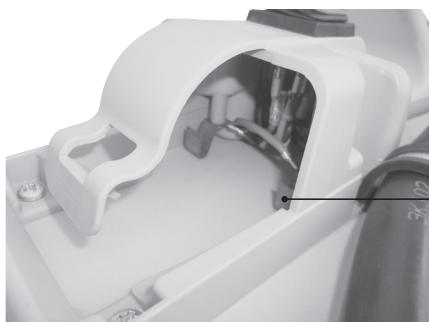
Il fusibile piatto secondo DIN 72581/3C si trova nel supporto nero sul cavo di connessione.



- ① Fusibile piatto secondo DIN 72581/3C
- ② Morsetti rosso (+)
- ③ Morsetti nero (-)

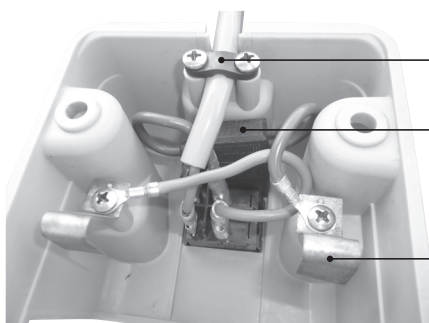
## Collegamento elettrico della pompa con la batteria

| Caratteristica                              | Possibile causa                                 | Misura                                                                                                                |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| La pompa non funziona con batteria inserita | Batteria scarica                                | Caricare batteria                                                                                                     |
|                                             | Batteria inserita in maniera errata             | Inserire la batteria con i poli verso il basso                                                                        |
| La pompa non funziona con batteria inserita | Le molle di contatto sono sporche o deformate   | Pulire o allineare le molle di contatto                                                                               |
| La pompa non funziona con batteria inserita | Fusibile piatto secondo DIN 72581 25A difettoso | Il fusibile piatto si trova nell'alloggiamento della batteria, allentare quindi quattro viti e sostituire il fusibile |
| La pompa funziona ma non eroga nulla        | Valvola a sfera tubo di prelievo chiusa.        | Aprire la valvola a sfera                                                                                             |
|                                             | Apertura di aerazione chiusa                    | Aprire l'apertura di aerazione nel tappo a vite                                                                       |
| La pompa funziona ma l'erogazione è bassa   | I tubi flessibili sono bloccati o piegati       | Avvolgere i tubi flessibili                                                                                           |
|                                             | Tensione della batteria troppo bassa            | Caricare batteria                                                                                                     |
|                                             | Bolle d'aria nel liquido                        | Lasciare fermo il serbatoio per alcuni minuti                                                                         |



Molla di  
contatto

Posizione del fusibile piatto nell'alloggiamento della batteria con interruttore (visto dal basso).



Scarico della  
trazione

Alloggiamento  
con fusibile piatto  
DIN 72581 25 A

Molla di  
contatto

## 7. Messa fuori servizio/ decommissionamento dell'impianto di rifornimento

- Svuotare dapprima completamente il serbatoio (idealmente con il serbatoio in posizione orizzontale, utilizzando la pompa con flessibile e pistola di erogazione).

Quindi:

- Scomporre il trolley Diesel in componenti singoli, suddividere questi ultimi a seconda del materiale e smaltirli in osservanza a quanto prescritto nel Paese di appartenenza.



### **Rischio**

*di contaminazione dell'ambiente a causa di residui del contenuto del serbatoio. Raccogliere tali residui separatamente e smaltirli senza disperderli nell'ambiente in osservanza a quanto prescritto nel Paese di appartenenza.*

## 8. Garanzia

Si fornisce la garanzia sul funzionamento dell'apparecchio, la resistenza del materiale e la fabbricazione secondo le condizioni generali consultabili sul sito

<http://www.cemo.de/agb.html>

Presupposto per la concessione di garanzia è l'accurato rispetto delle presenti Istruzioni per la manutenzione e l'uso e delle misure valide relativamente a tutti i punti.

In caso di modifiche al serbatoio da parte dei clienti senza consultazione del produttore CEMO GmbH viene a mancare il diritto di garanzia previsto per legge.

L'azienda „CEMO GmbH“ non è inoltre responsabile di danni causati da un utilizzo improprio.

## 9. Dichiarazione di conformità DT-Mobil Easy e Trolley Diesel secondo la sottosezione 1.1.3.1 c) ADR

### Dichiarazione di conformità (allegati II 1.A direttiva macchine 2006/42/CE)

Il fabbricante

CEMO GmbH  
In den Backenländern 5  
D-71384 Weinstadt

Dichiara che la macchina

Tipo di apparecchio: Impianto di rifornimento mobile diesel

Marchio commerciale: CEMO

Modello: DT-Mobil Easy / Trolley Diesel

N° matricola: 8709, 8830, 8872, 8917 - 8919, 8921-8925, 8928, 8960-8961,  
10004, 10005, 10013, 10074-10075, 10161, 10218, 10319, 10323,  
10456, 10457, 10506, 10610, 10611, 10609

Descrizione:

l'impianto di rifornimento mobile diesel (IBC) con contenitore a parete singola in PE  
(a norme ADR 1.1.3.1 c), nelle versioni da 60l, 100l, 125, 200 e 430lt

è conforme alle disposizioni pertinenti della direttiva macchina 2006/42/CE  
includere variazioni in vigore fino al momento della dichiarazione.

La macchina si attiene inoltre agli obiettivi di sicurezza della direttiva „Bassa tensione“ 2006/95/CE.

Le seguenti norme sono state applicate:

|                         |                                                                                                                                                              |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EN 349:1993+A1:2008     | Sicurezza del macchinario -<br>Spazi minimi per evitare lo schiacciamento di parti del corpo                                                                 |
| EN 60204-1:2006/A1:2009 | Sicurezza del macchinario - Equipaggiamento elettrico delle macchine -<br>Parte 1: Regole generali (IEC 60204-1:2005/A1:2008)                                |
| EN 60204-1:2006         | Sicurezza del macchinario - Equipaggiamento elettrico delle macchine -<br>Parte 1: Regole generali (IEC 60204-1:2005 (modificato))                           |
| EN 809:1998+A1:2009     | Pompe e gruppi di pompaggio per liquidi -<br>Requisiti generali di sicurezza                                                                                 |
| EN ISO 12100:2010       | Sicurezza del macchinario - Principi generali di progettazione -<br>Valutazione del rischio e riduzione del rischio                                          |
| EN ISO 13857:2008       | Sicurezza del macchinario -<br>Distanze di sicurezza per impedire il raggiungimento di zone<br>pericolose con gli arti superiori e inferiori (ISO13857:2008) |

Nome e indirizzo della persona delegata che si assume l'incarico di detenere il fascicolo tecnico:  
v. sopra (il fabbricante)

Luogo: Weinstadt  
Data: 02.03.2015



(Firma)  
Eberhard Manz, Direttore Generale CEMO GmbH

# Índice

1. **Generalidades**
  - 1.1 **Seguridad**
    - 1.1.1 Conservación y supervisión
    - 1.1.2 Utilizar piezas originales
    - 1.1.3 Manejo del sistema de depósito
    - 1.1.4 Indicaciones de advertencia del sistema de depósito
  - 1.2 **Uso previsto**
    - 1.2.1 Carro diésel según ADR 1.1.3.1 c)
    - 1.2.2 Resumen
  - 1.3 **Uso inadecuado**
2. **Datos técnicos**
  - 2.1 **Depósito**
  - 2.2 **Bomba**
  - 2.3 **Válvula de repostaje**
  - 2.4 **Acumulador**
3. **Estructura**
4. **Primera puesta en servicio**
5. **Servicio**
  - 5.1 **Almacenamiento**
  - 5.2 **Desplazar el carro diésel**
  - 5.3 **Cargar**
  - 5.4 **Transportar**
  - 5.5 **Llenar el depósito**
  - 5.6 **Repostar**
6. **Mantenimiento e inspección**
  - 6.1 **Medidas de seguridad**
  - 6.2 **Tabla de mantenimiento e inspección**
7. **Eliminación del sistema de depósito**
8. **Garantía**
9. **Declaración de conformidad**

## 1. Generalidades

El sistema de depósito diésel móvil está fabricado de acuerdo al estado actual de la técnica y las regulaciones técnicas de seguridad reconocidas. El sistema de depósito lleva el marcado CE, es decir, para su construcción y fabricación se han utilizado las directivas de la UE y las normas armonizadas relevantes para el sistema de depósito.

El sistema de depósito solo debe utilizarse en un estado técnico impecable en la versión suministrada por el fabricante.

Por motivos de seguridad no está permitido realizar modificaciones en el sistema de depósito (excepto el montaje de accesorios que son puestos a disposición especialmente por el fabricante).

### 1.1 Seguridad

El funcionamiento y la seguridad de todos los sistemas de depósito se comprueba antes del suministro.

Si se usa de acuerdo a lo previsto, el servicio del sistema de depósito es seguro.

Si se utiliza de forma incorrecta o para fines no previstos, existe riesgo de que:

- El usuario sufra lesiones que pueden llegar a ser mortales,
- El sistema de depósito y otros bienes del explotador sufran daños materiales,
- La instalación no funcione correctamente.

Para evitar riesgos para las personas, los animales y los bienes materiales, antes de poner en servicio el sistema de depósito por primera vez lea por favor este manual de instrucciones, y especialmente todas las indicaciones de seguridad.

Asegúrese de:

- Que usted mismo ha comprendido todas las indicaciones de seguridad,
- Que el usuario del sistema de depósito está informado sobre las indicaciones y las ha comprendido,
- Que el manual de instrucciones es accesible y se encuentra junto al sistema de depósito.

#### 1.1.1 Conservación y supervisión

El estado seguro del sistema de depósito debe comprobarse a intervalos regulares.

Esta comprobación incluye, especialmente:

- Comprobación visual de la presencia de fugas (estanqueidad de la manguera de llenado y la valvulería),

- Comprobación del funcionamiento,
- Comprobación de la integridad / legibilidad de las indicaciones de advertencia, obligación y prohibición de la instalación,
- Las inspecciones regulares prescritas (véanse más detalles en el capítulo 6).

### 1.1.2 Utilizar piezas originales

Utilice solo piezas originales del fabricante o componentes por él recomendados. Tenga en cuenta también todas las indicaciones de seguridad y aplicación adjuntas a estos componentes.

Esto afecta a

- Las piezas de repuesto y desgaste
- Los accesorios.

### 1.1.3 Manejo del sistema de depósito

Para evitar peligros derivados de un manejo incorrecto, el sistema de depósito solo debe ser manejado por personas que

- Hayan leído el manual de instrucciones,
- Hayan demostrado su capacidad para el manejo,
- Hayan recibido el encargo de utilizar la instalación.



#### **¡Importante!**

*El manual de instrucciones debe ser bien accesible para todos los usuarios.*

### 1.1.4 Indicaciones de advertencia del sistema de depósito

Las indicaciones de advertencia de la instalación siempre deben estar colocadas y ser legibles.

#### **Indicaciones colocadas por el fabricante:**



Prohibición de fuego y llamas abiertas y de fumar

Colocación:

En la parte frontal del depósito

### 1.2 Uso previsto

Este depósito surtidor móvil está homologado según ADR 1.1.3.1 a) (consumo privado, máx. 60 l de contenido) y 1.1.3.1 c) (Handwerkerregelung).

El depósito para almacenar, transportar y repostar también es adecuado para ser colocado en exteriores (¡tener en cuenta las condiciones del entorno del capítulo 2.1!).

Un uso previsto incluye (preferentemente), por ejemplo, los siguientes fluidos:

- Combustible diésel/fuel-oil
- Biodiésel

### 1.2.1 Carro diésel según ADR 1.1.3.1 c)

Según ADR 1.1.3.1c (la así llamada „Handwerkerregelung“ alemana) también pueden realizarse transportes de sustancias peligrosas con recipientes sin homologación ADR. Para recipientes según ADR 1.1.3.1 c) es aplicable:

- Transporte solo para el consumo directo con repostaje propio (es decir, desplazarse solo a un punto de repostaje y que el repostaje no sea realizado por terceros),
- No requiere etiquetado (adhesivo),
- No es obligatorio equiparlo con un extintor,
- No requiere documentos acompañantes,
- Contenido admisible del depósito: máx. 450 l, también es aplicable la así llamada „regla de los 1000 puntos“,
- No requiere comprobación repetitiva,
- No hay limitación de la vida útil.

### 1.2.2 Resumen

¡Un uso distinto se considera inadecuado!

Por motivos de seguridad tampoco está permitido realizar modificaciones en el sistema de depósito (excepto el montaje de accesorios que son puestos a disposición especialmente por el fabricante). El uso previsto incluye también tener en cuenta todas las indicaciones de este manual de instrucciones.

### 1.3 Uso inadecuado



#### **¡Importante!**

*Por ello, no tener en cuenta las indicaciones de este manual de instrucciones es un uso inadecuado.*

Y a d e m á s :

- No tener en cuenta las regulaciones ADR (incluido el punto 1.1.3.1c) y las normativas nacionales vigentes en cada caso.
- El almacenamiento y transporte de fluidos que no sean los indicados en el uso previsto, por ejemplo: bioetanol, sustancias químicas, aceites (aceite lubricante, hidráulico, vegetal).

## 2. Datos técnicos

### 2.1 Depósito

|                 |       |      |
|-----------------|-------|------|
| Longitud        | [cm]: | 90   |
| Anchura         | [cm]: | 53   |
| Altura          | [cm]: | 38   |
| Peso en vacío   | [kg]: | 13,5 |
| Volumen nominal | [l]:  | 60   |
| Peso total      | [kg]: | 64,5 |

Condiciones del entorno:

Temperaturas de servicio: -10 °C a +40 °C

### 2.2 Bomba

|                       |                         |
|-----------------------|-------------------------|
| Bomba de 12 V:        | CENTRI SP30             |
| Tensión (tolerancia): | 12 VCC (± 20%)          |
| Protección:           | 25 A                    |
| Potencia:             | 220 W aprox.            |
| Consumo de corriente: | 20 A                    |
| Rendimiento:          | 25 l/min                |
| Presión máx. bombeo:  | aprox. 1,1 bares en 12V |

Duración de conexión máx.: 15 min

Temperatura del fluido: -10 °C a +40 °C

### 2.3 Válvula de repostaje

Conexión: Rosca interior de 1" con articulación giratoria

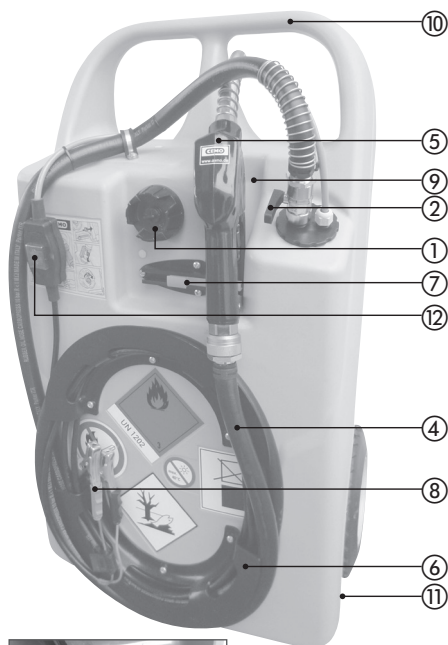
Boca de repostaje: Ø 23 mm

Versión: con desconexión automática

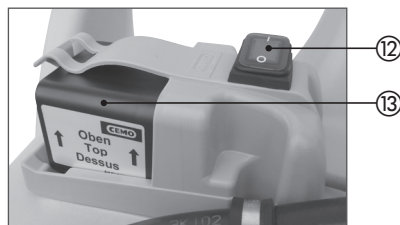
### 2.4 Acumulador

- Acumulador de litio hierro fosfato (LiFePO<sub>4</sub>)
- 13,2 V – 3,3 Ah
- Acumulador cargado parcialmente en estado de suministro
- Tiempo de carga aprox. 3 horas
- Aprox. 300 litros de volumen de bombeo por carga de acumulador
- Electrónica de protección integrada
- Clase de protección eléctrica IP 67

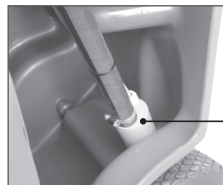
## 3. Estructura (con pinzas polarizadas)



## 3. Estructura (con acumulador)



- ① Cierre de rosca ventilado
- ② Grifo para conducción de salida
- ③ Bomba eléctrica CENTRI SP30 dentro de tanque
- ④ Manguera de repostaje
- ⑤ Válvula de repostaje automática
- ⑥ Soporte para la manguera
- ⑦ Bloqueo de la válvula de repostaje
- ⑧ Pinzas polarizadas
- ⑨ Soporte para la válvula de repostaje
- ⑩ Asa de transporte
- ⑪ Asidero
- ⑫ Interruptor de activación/desactivación
- ⑬ Acumulador de 13,2 V - 3,3 Ah



## 4. Primera puesta en servicio

1. Retirar el seguro de transporte de la válvula de repostaje (lazo rápido rojo). Colocar la válvula de repostaje en el soporte para la válvula de repostaje y cerrar el bloqueo de la válvula de repostaje.

2. Aplicar el adhesivo de la documentación del depósito adjunta de forma permanente en la parte frontal.



Señal de peligrosidad con UN 1202 (para diésel)

3. Colocar el carro diésel en posición horizontal y retirar el cierre roscado ①.

Llenar el depósito.



### **¡Importante!**

*¡Para ello, utilice siempre una válvula de repostaje automática para evitar reboses!*

4. Realizar un repostaje de prueba como se describe en el apartado 5.6, pero manteniendo la válvula de repostaje en la abertura de llenado aún abierta.



### **¡Importante!**

*Nunca ponga la bomba en servicio sin combustible (no hacerla funcionar en seco)*

5. Cerrar la abertura de llenado con el cierre roscado. Cerrar también el cierre de aireación del cierre roscado.

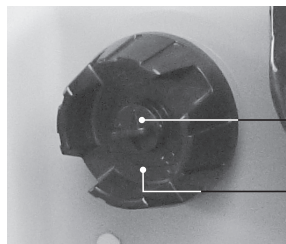


Imagen 01

Con ello el sistema de depósito está listo para el funcionamiento.

## 5. Servicio

### 5.1 Almacenamiento



#### **¡Atención!**

*Daños materiales (deformación) del depósito debidos a un calentamiento intenso o una sobrecarga mecánica.*

- No exponga el depósito de plástico de alta calidad prolongadamente a la radiación solar directa ni durante el transporte sobre el vehículo ni durante el almacenaje.

Condiciones de almacenamiento adecuadas:

- Temperatura del entorno: -10°C a +40°C (si se almacena al aire libre, por ejemplo, taparlo)
- Suelo: llano y liso (sin irregularidades puntiagudas)

### 5.2 Desplazar el carro



#### **¡Importante!**

*El carro diésel completamente lleno es pesado.*

Tenga en cuenta que en caso de pendientes pronunciadas se producen fuerzas negativas considerables.

### 5.3 Cargar



#### **¡Importante!**

*El carro diésel completamente lleno es pesado, no intentar levantarlo sin ayuda.*

El depósito diésel vacío puede cargarse con ayuda de los asideros ⑪ que están en la zona de las ruedas y el asa de transporte.

Para ello, tenga en cuenta que el sistema vacío pesa 13,5 kg.

### 5.4 Transportar

Para el transporte, tenga en cuenta las normativas aplicables para el transporte y aseguramiento de cargas, y especialmente:

- El código de circulación del país correspondiente,
- CEN 12195 Parte 14 para el cálculo y medios de fijación.



#### **¡Importante!**

*¡Haga prevalecer la forma sobre la fuerza! Intente siempre en unión positiva cargar el sistema en unión positiva*

*(por ejemplo, enganchándolo por las paredes laterales).*

*Unas fuerzas de amarre excesivas pueden deformar el depósito y con ello dañarlo.*

Si se trata de la versión con acumulador, saque el acumulador para el transporte con el fin de descartar una conexión accidental de la bomba.

### 5.5 Llenar el depósito

Colocar el carro diésel en posición horizontal y retirar el cierre roscado.

Llenar el depósito a través de la abertura de llenado mediante una válvula de repostaje de cierre automático.

Tras llenarlo, volver a cerrar la abertura de llenado con el cierre roscado ① de forma estanca. Cerrar también el cierre de aireación del cierre roscado.

Si el envase se ensucia durante el repostaje, limpiarlo inmediatamente con un paño seco.

### 5.6 Repostar

El repostaje es posible con el depósito en posición horizontal y vertical. Se logra un mejor vaciado del combustible restante con el depósito en posición horizontal.

Se logra un vaciado óptimo del combustible restante si se levanta el asa de transporte con el depósito tumbado aprox. 20 cm.



Tenga en cuenta que si se aplican fuerzas de tracción excesivas a la manguera de repostaje, el carro diésel puede volcar si está en posición vertical.

#### a) Versión con pinzas polarizadas

Compruebe que el interruptor de activación/desactivación ⑫ esté desconectado.

Emborne las pinzas polarizadas ⑧ a una fuente de tensión adecuada (véase la identificación del cable). Para ello, respetar las identificaciones de color:

- Rojo = Polo positivo (+)
- Negro = Polo negativo (-)

#### b) Versión con acumulador

El acumulador va parcialmente cargado en estado de suministro. Cargar el acumulador antes de la primera puesta en servicio.

Compruebe que el interruptor de activación/desactivación ⑫ está desactivado.

Coloque el acumulador ⑬.

(Polos de la batería + y - hacia abajo)



Abrir el cierre de aireación (véase la *imagen 01*) del cierre roscado.

Si se extraen grandes cantidades, abrir ligeramente el cierre roscado para mejorar la aireación del depósito.

Abrir el grifo ② de la conducción de salida.

Abrir el bloqueo de la válvula de repostaje e introducir completamente la válvula de repostaje automática en el recipiente / depósito a llenar.

Activar la bomba con el interruptor ⑫.



**¡Importante!**

*Supervise el proceso de repostaje continuamente.*

Tras el proceso de repostaje:

Cerrar la válvula de repostaje automática y dejar que gotee.

Desactivar la bomba.

Desconectar completamente la fuente de corriente de la bomba.

Enrollar el cable y fijar las pinzas polarizadas ⑧.

Enrollar la manguera de repostaje ④, colocar la válvula de repostaje automática en el soporte para la válvula de repostaje ⑨ integrado y asegurarla con el bloqueo de la válvula de repostaje ⑦.

Cerrar el grifo de la conducción de salida ②.

Cerrar el cierre de aireación del cierre roscado y el cierre roscado (*imagen 01*).



**¡Importante!**

*Nunca ponga la bomba en servicio sin combustible (no hacerla funcionar en seco)*

Accionar la válvula de repostaje automática ⑤ (en caso necesario, enclavarla con la retención) y repostar.



**¡Importante!**

*Desconecte la bomba inmediatamente si disminuye el rendimiento de bombeo debido a que se vacía el depósito y con ello aumenta el régimen de la bomba (no hacer funcionar la bomba en seco).*

## 6. Mantenimiento e inspección

### 6.1 Medidas de seguridad



**¡Importante!**

*El equipamiento de protección debe ser puesto a disposición por el explotador.*

¿Quién puede realizar trabajos de mantenimiento e inspección?

Los trabajos de mantenimiento normales pueden ser realizados por el personal de operación.

### 6.2 Tabla de mantenimiento e inspección

| Intervalo           | Grupo constructivo                     | Actividad                                                                                                                          |
|---------------------|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Según sea necesario | Parte exterior del sistema de depósito | Eliminar la suciedad adherida                                                                                                      |
| Mensualmente        | Depósito                               | Comprobación óptica de la presencia de daños                                                                                       |
| Mensualmente        | Sistema de conducciones                | Comprobar la presencia de grietas y porosidad en las mangueras y de fugas en la valvulería (sustituir los componentes defectuosos) |

## Conexión eléctrica de la bomba con pinzas polarizadas

Conectar el cable de conexión de 4 m con pinzas polarizadas a una fuente de tensión continua adecuada:

- Rojo: Polo positivo (+)
- Negro: Polo negativo (-)



### ¡Importante!

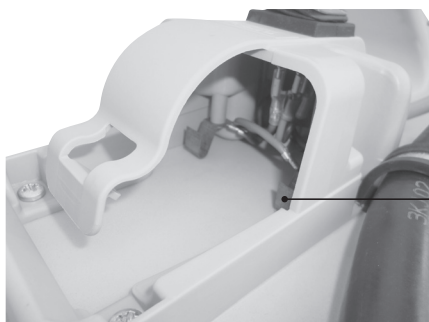
El fusible plano según DIN 72581/3C se encuentra en el soporte negro del cable de conexión.



- ① Fusible plano según DIN 72581/3C
- ② Pinzas polarizadas rojo (+)
- ③ Pinzas polarizadas negro (-)

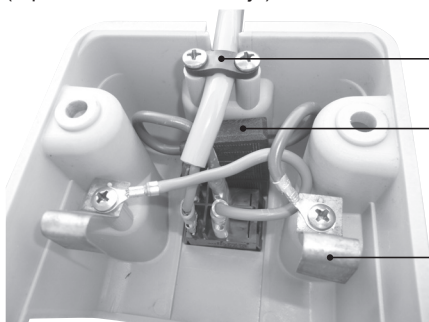
## Conexión eléctrica de la bomba con acumulador

| Problema                                        | Posible causa                                | Medida                                                                                                  |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| La bomba no funciona con el acumulador colocado | Acumulador vacío                             | Cargar el acumulador                                                                                    |
|                                                 | Acumulador colocado incorrectamente          | Colocar el acumulador con los polos hacia abajo                                                         |
| La bomba no funciona con el acumulador colocado | Muelles de contacto sucios o doblados        | Limpiar o alinear los muelles de contacto                                                               |
| La bomba no funciona con el acumulador colocado | Fusible plano según DIN 72581 25A defectuoso | El fusible plano está en la carcasa de la batería, para ello aflojar los cuatro tornillos y sustituirlo |
| La bomba funciona pero no bombea                | Grifo de la conducción de salida cerrado.    | Abrir el grifo                                                                                          |
|                                                 | Apertura de aireación cerrada                | Abrir la apertura de aireación del cierre roscado                                                       |
| La bomba funciona pero bombea poco              | Las mangueras están bloqueadas o dobladas    | Comprobar las mangueras                                                                                 |
|                                                 | Tensión del acumulador insuficiente          | Cargar el acumulador                                                                                    |
|                                                 | Burbujas de aire en el fluido                | Dejar reposar el depósito unos minutos                                                                  |



Muelles  
de contacto

Posición del fusible plano en la carcasa  
del acumulador con interruptor  
(representado desde abajo)



Alivio de  
tracción

Carcasa con fusible  
plano DIN 72581  
25 A

Muelles  
de contacto

## 7. Eliminación del sistema de depósito

- En primer lugar, vaciar el depósito completamente (preferentemente con el recipiente en posición horizontal, utilizando para ello la bomba con la manguera y la válvula de repostaje).

A continuación:

- Desensamblar el carro diésel en componentes, clasificarlos de acuerdo a sus materiales y eliminarlos según las normativas locales.



### **Peligro**

*de contaminación del medio ambiente con restos del contenido del depósito. Recójalos de forma especial y deseche estos restos de una forma respetuosa para el medio ambiente según las disposiciones locales.*

## 8. Garantía

Concedemos garantía sobre el funcionamiento del depósito surtidor, la resistencia de los materiales y la fabricación libre de defectos de acuerdo a nuestras condiciones de negocio generales. Pueden consultarse en <http://www.cemo.de/agb.html>

Es requisito para disfrutar de garantía cumplir exactamente todos los puntos del presente manual de operación y mantenimiento y las regulaciones aplicables.

Si el cliente modifica el depósito surtidor sin consentimiento del fabricante CEMO GmbH, pierde su validez el derecho de reclamación por garantía legal.

La empresa „CEMO GmbH“ no se hace responsable de los daños derivados de un uso inadecuado.

## 9. Declaración de conformidad

### DT-Mobil Easy e Carro diésel según ADR 1.1.3.1 c)

#### Declaración de conformidad CE según la Directiva de máquinas 2006/42/CE Anexo II 1.A

El fabricante / comercializador

CEMO GmbH  
In den Backenländern 5  
D-71384 Weinstadt

declara por la presente que el siguiente producto

Denominación del producto: Sistema de depósito diésel móvil

Marca: CEMO

Denominación de tipo: DT-Mobil Easy / Carro diésel

Números de fabricación: 8709, 8830, 8872, 8917 - 8919, 8921-8925, 8928, 8960-8961,  
10004, 10005, 10013, 10074-10075, 10161, 10218, 10319, 10323,  
10456, 10457, 10506, 10610, 10611, 10609

Descripción:

Sistema de depósito diésel móvil (IBC) con un recipiente de PE de pared sencilla  
(según disposición ADR 1.1.3.1c) con distintas capacidades (60l, 100l, 125l, 200l, 430l)

cumple todas las disposiciones vigentes de la directiva anteriormente mencionada,  
incluidas las modificaciones aplicables en el momento de la declaración.

Además, la máquina cumple los objetivos de protección de la Directiva de baja tensión 2006/95/CE.

Se han aplicado las siguientes normas armonizadas:

|                         |                                                                                                                                                                       |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EN 349:1993+A1:2008     | Seguridad de máquinas - Distancias mínimas para evitar el aplastamiento de miembros corporales                                                                        |
| EN 60204-1:2006/A1:2009 | Seguridad de máquinas - Equipamiento eléctrico de máquinas - Parte 1: Requisitos generales (IEC 60204-1:2005/A1:2008)                                                 |
| EN 60204-1:2006         | Seguridad de máquinas - Equipamiento eléctrico de máquinas - Parte 1 Requisitos generales (IEC 60204-1:2005 (modificada))                                             |
| EN 809:1998+A1:2009     | Bombas y grupos de bombeo para fluidos - Requisitos técnicos de seguridad generales                                                                                   |
| EN ISO 12100:2010       | Seguridad de máquinas - Preceptos de diseño generales – Evaluación de riesgos y reducción de riesgos                                                                  |
| EN ISO 13857:2008       | Seguridad de máquinas - Distancias de seguridad para prevenir la introducción en zonas peligrosas de los miembros corporales superiores e inferiores (ISO 13857:2008) |

Nombre y dirección de la persona (jurídica) que tiene competencias  
para preparar la documentación técnica:  
Véase anteriormente (= fabricante)

Lugar: Weinstadt  
Fecha: 02.03.2015



(Firma)

Eberhard Manz, Gerente de CEMO GmbH

